

Wiesbadener Tagblatt.

Begründet 1852.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. exd.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Carmondzeile oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 204.

Mittwoch den 2. September

1885.

Damen-Kleiderstoffe.

2801

Das Billigste, was bis jetzt in Damen-Kleiderstoffen in guter Waare geboten wurde, verkaufe ich von heute an

30 Stück Cachmire,
rein Wolle, doppelbreit, in allen Farben,
per Meter 1 Mark 25 Pf.

Die Beurtheilung über Qualität und Billigkeit dieser Waare überlasse ich dem Käufer.

Michelsberg H. Schmitz, Michelsberg
4.

Kindergarten

Friedrichstraße 25.

Friedrichstraße 25.

Die Schule beginnt Donnerstag den 27. d. Mts.
Neue Anmeldungen werden entgegengenommen. Das Local ist
groß, lustig und gesund

Die Vorsteherin: **Wilhelmine Groos.**

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das $\frac{1}{2}$ Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“. 3602

Trauringe

stets auf Lager bei

H. Lieding, Juwelier,
16 Ellenbogengasse 16.

Reparaturen werden prompt und billig ausgeführt. 16457

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
15348 **Hch. Altmann, Bleichstraße 24.**

Frau Anna Assmann,

34 Marktstraße 34,

Kunst- und Weiss-Stickerel,

empfiehlt alle in diese Fächer einschlagende Arbeiten: Weiß-
Stickerel, Buchstaben (plattirt) von 5 Pfg an bis zu den elegan-
testen Monogramms in jeder Ausführung; Kunst- (Bunt-)
Stickerel, alle Arbeiten bis zur höchsten Kunstvollendung der
Nadelmalerei. In dem mit meinem Geschäfte verbundenen

Lehr-Institute in diesen Fächern

finden noch mehrere Schülerinnen Aufnahme, und bemerke dazu,
daß Damen, welche größere Arbeiten für die Weihnachten zu
machen beabsichtigen, sich baldigst anzumelden belieben. Auf-
nahme kann jeden Tag erfolgen.

5642

Schachtungsoll D. D.

Corsetten.

Preisgekrönt aus
Deutsch-

Pariser Corsetten
Füll, Uhrfedern,
Kinder-Corsetten
Preise. Tournäres,
bein, Mechanik in



den ersten Fabriken
lands.

in größter Auswahl,
Geradehalter und
zu äußerst billigem
das Neueste. Fisch-
allen Breit. vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
Spiegelgasse 6.

9801

Anfertigung nach Maass und Muster — Eiaenes Fabrikat.

Der Text

zur heutigen Oper a 10 Pfg.
Edm. Rodrian's Hofbuchhandlung.



Bekanntmachung.



Morgen Donnerstag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden wegen Abreise einer Herrschaft

32 Karlstraße 32, Bel-Etage,

folgende Gegenstände öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

Eine **Plüsch-Garnitur** (Sopha, 6 Stühle), 1 Plüsch-Sessel, 1 nussb. Patent-Ausziehtisch, 1 viereckiger Tisch, 2 Spiegel, 2 Bilder, 1 Kleiderichrant, 1 Waschk-Kommode, 1 Nachttisch, 3 complete Betten (1 mit Roßhaar, 2 mit Seegrass-Matrasen), 6 gesteppte Bettdecken, 1 Waschk-Garnitur, 2 Kleiderhalter, 4 Barock-Stühle, 2 Rouleaux, sowie eine vollständige Küchen-Einrichtung. Ferner kommen zum Ausgebot: 1 Secretär, 1 Spiegelschrank, 1 Kleiderschrank, 1 Kommode, 1 Consolchen, Sopha, 1 Teppich, 2 Bettvorlagen, sowie 2 Deckbetten und 4 Kissen.

223

Georg Reinemer, Auctionator.

Bekanntmachung.

Freitag den 4. September Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr sollen aus einem Nachlasse in der **Villa Neuberg 2** dahier folgende Gegenstände, als:

3 große Pfeilerspiegel in Goldrahmen mit Trumeaux, diverse Garnituren Polstermöbel, Bettstellen, Schränke, Stühle, 1 Porzellan-Tafel-Service für 24 Personen, eine Crystall-Garnitur für 24 Personen, sonstige Glas- und Porzellanwaaren, 1 Küchen-Einrichtung, Werke verschiedener Classiker, historische Werke (Feldzüge Friedrichs des Großen), Bilder, Kupfer, Messing etc. etc.,

gegen Baarzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 1. September 1885. Im Auftrage:
5684 **Kaus, Bürgermeister-Secretär.**

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. September Vormittags 11 Uhr soll der früher im städtischen Accisekeller lagernde Rest, bestehend in 2 Kisten ca. 100 Fl. Cognac gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. Die Versteigerung findet in meinem neuen Lokale

Schwalbacherstraße 43
statt. **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Bekanntmachung.

Morgen Donnerstag den 3. September Vormittags 9^{1/2} Uhr kommen im neuen Versteigerungsloale
43 Schwalbacherstrasse 43

eine große Quantität rohen und gebrannten Kaffee, Zucker, Chocolate, Gerste, Reis, Griesmehl, Cigarren, Cigaretten, Liqueure, Nordhäuser Brantwein, Zwetschen, getrocknetes Obst, Mehl, Nudeln, Limburger Käse, sodann am Schlusse der Versteigerung 1 silberner Tafelaufsatz, Fischzeug, 1 fast neuer Küchenschrank mit Glasaufsatz, 50 Stück Straßebesen und dergl. öffentlich gegen gleich baare Zahlung zur Versteigerung.

75 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Guterhaltene Möbel,

als: 1 Waschkommode, 1 Consolschränken, 1 Bücherschrank, 1 Chaise-longue, 2 Sophas, 1 schwarzer Tisch, 1 Verticow, 1 lackirte Waschkommode, 4 nussbaum. Tische, 2 Spiegel, und 1 Cdivan in Plüsch, billig zu verkaufen
Safnergasse 4. 5700

Ein gutgearb., wenig geb. Backensessel mit Verlängerung, verstellbar zu Chaise-longue, b. zu verk. Adlerstr. 29, P. 5637

Wirthschafts-Inventar

wird morgen Donnerstag den 3. September Vormittags 11 Uhr in dem Hofe der Bierbrauerei Nagel, **Schwalbacherstraße 27**, bestehend aus: 6 Dhd. Rohrsthühlen, 9 viereckigen Tischen mit gedrehten Füßen, 4 runden Tischen, 50 Gartensthühlen ohne Lehnen, 1 Croquettspiel, 1 Regulator, 1 Seifentafel, Lampen und dergl., durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert.

5660 **Adam Bender, Auctionator.**

Gänzlicher Ausverkauf

in wollenen Tüchern, Foulardtüchern, Handschuhen, Pulswärmern, Corsetten, Negligehauben, Spitzen und Rüschen jeder Art, weißen u. schwarzen Schürzen, engl. Trimmings, und Stidereien, spanischen und Spitzenbarben, Seiden- und Sammetbändern, Schleiergaze in allen Farben, Sammet- und Seidenstoffen u. s. w. zu und unter Einkaufspreisen.

Bügarbeiten werden geschmackvoll angefertigt und Filzhüte nach den neuesten Modellen umgeändert.

5659 **Geschw. Pott, große Burstraße 21, am Markt.**

Manergasse 17

bei Frau Martini sind zu verkaufen: Eine Parthie **Einmachgläser**, weiße mit Deckel, eine Glasflasche, Wein- und Champagnergläser, Tellerchen, Nippfassen, Bügeleisen, Leuchter, Candelaber, ein Aufsatz in silbernem Gestell, silberne Messer und Gabeln, Rouleaux, Teppiche, Vorlagen, Portiären, Vorhänge, Lambrequins, alle Arten Weßzeug, Deckbetten, Kissen, ganze Betten, Ueberzüge, Spiegel, Roßhaar- und Seegrassmatrasen, verschiedene Möbel u. s. w.

5668 **Soeben eingetroffen:**

Universalfutter für Insectenvögel, Mohnmehl, Reis, ungekält, **Cahenne-Pfeffer**, ächte Qualität, bei

Johann Georg Mollath,
Samenhandlung, Marktstraße 26.

Specialität: Hühner-, Tauben- und Vogelfutter.

Ein vergoldete, englische **Savonnette-Remontoir** mit goldenem Zifferblatt und „Das Buch der Erfindungen“, 6 Bände, groß Octav, mit vielen hundert Abbildungen, sehr billig zu verkaufen **Wellribstraße 27, 1 Et. b links** 5661

Wegen Bauveränderung ist ein **Glasabichlup** nebst Oberlicht und Rahmen, eine flügelige **Hausthüre** mit Sandsteinbeseidung, 3 **Treppensteine**, sowie ein schöner **Mantel** u. **Säulenofen** billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 4.** 5665

Ein großer **Regulin-Fülllofen** preiswürdig zu verkaufen. Näh in der Exped d Bl. 5 99

Eine ein aze **deutsche Dogge**, sehr wachsam, 1/2 Jahr alt, billig zu verkaufen in **Mainz, gr. Banggasse 34.** 5033

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Zur Feier des Sedanfestes findet heute Nachmittag, 3 1/2 Uhr anfangend, bei günstiger Witterung **Frei-Concert** (Blas-Quintett) statt. Hierzu ladet ergebenst ein
Chr. Eduard Berges.

Culmbacher Exportbier,

analysirt bei der Königl. Sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden und vollständig chemisch rein befunden.

Ausschank im Restaurant Zinserling, Wiesbaden.

5650

Altdutsche Bier-Stube,

24 Neugasse 24.

Jeden Mittwoch und Samstag:

Leberknödel mit Sauerfrant.

5676

Martin Väh.

„Zum Johannisberg“, 5 Langgasse 5.

Heute Morgen und Abend:

Leberflöße mit Sauerfrant.

5662

Langgasse No. 22. „Zur Ente“, Langgasse No. 22.
Heute von Morgens 9 Uhr ab: Leberflöße und Sauerfrant.

5682

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL.

15jähriger Erfolg. (H. 12 Q.) 61

21 Auszeichnungen,

worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Fabrik-Mark.

Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medicinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Entwöhnen, leicht und vollständig verdaulich, deshalb auch **ERWACHSENEN** bei **MAGENLEIDEN** als Nahrungsmittel bestens empfohlen.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen fährt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

Frankfurter Bratwürstchen per Stück 15 und 17 Pfg.,
geräucherten Schwarzwäldern . . . per Pfd. 80 „
rohes Solberfleisch . . . 60 „
empfehlen **L. Behrens, Langgasse 5** 5515

Niebhühner à 1 Mark

frisch eingetroffen bei

5696

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.

Bestebirnen zu verkaufen Felsstraße 15.

5618

Fleischsaft für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutmarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier.
Albert Brunn,
1841 **Moritzstraße 13, Parterre.**

Den feinsten Kaffee

trinkt man bekanntlich und in Wahrheit in Oesterreich.

Die ganze Kunst, um auch hier zu Lande eine ebenso fein und mild schmeckende Tasse Kaffee von schöner, goldbrauner Farbe zu erzielen, besteht einfach darin, eine genügende Menge guten Bohnen-Kaffee zu nehmen und demselben nur ein ganz kleines Quantum **echten Feigen-Kaffee** beizumischen, dagegen alle anderen Beimischungsmittel, mögen sie noch so schön und verführerische Namen tragen, wegzulassen.

Echter Feigen-Kaffee von Andre Hofer in Salzburg (Oesterreich) und Freilassing (Bayern) ist das feinste und reellste Fabrikat dieser Art.

Vorräthig in ganz Deutschland und Oesterreich in fast allen feineren Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäften. 5701

Neues Sauerfrant und Gurken

empfehlen
5626**W. Jung,**

Ecke der Abelhaidestraße und Adolfsallee.

Mit bestem Zucker selbsteingemachte

Preisselbeeren

empfehlen

J. Rapp, Goldgasse 2. 5695

Bestebirnen

per Kumpf 40 Pfg., per Centner 7 Mk. sind zu haben bei
Ph. Hahn jun., Zigelei. 5693

Bestebirnen zu haben Dellandstraße 30, Seitenb. 5628

Michelsberg 22 und gute, gepflückte **Birnen** zu haben. 5674

Birnen per Kumpf 40 Pf. zu haben Emmerstraße 61 5631

Bestebirnen zu haben Bleichstraße 8, Laden. 5525

Saalgasse 26, 1 Stiege, sind **Simmer-Aepfel** per Kumpf 40 Pf., sowie **Leise-Aepfel** zu haben. 5452

Krümpfel zu haben Bleichstraße 8. 5223

Leiseapfel per Kumpf 25 Pfg. zu haben Langgasse 5 5617

In Kartoffeln 20 Pfg. per Kpf **Michelsberg 24.** 5680

Kartoffeln per Kpf. 10 Pf., per Mtr. - Mt., sowie **Mais-kartoffeln** per Kpf. 35 Pf. zu haben Schmalbacherstraße 47 5630

Eine große Partie edler, kräftiger **Rirsch-** und anderer **Obstbäume** sind bei dem **Gärtner** auf Villa „**Waldfriede**“ zu haben. 5648

Schöne, kräftige **Erdbeerpflanzen** (beste Sorte) sind zu verkaufen auf „**Nürnbergischer Hof**“ bei Frauenstein. 5597

Schwarze Cachemir-Reste,

2 bis 9 Meter lang, in nur besseren Qualitäten
zum Ausverkauf gestellt.

Wir lassen unsere geehrten Abnehmer selbst über die beispiellose Billigkeit urtheilen und es wird sicher anerkannt werden; unsere Preise sind

billiger wie überall.

S. Guttman & Co.

8 Webergasse 8.

113

Kriegerverein

„Germania-Allemania“.

Sedan-Feier.

Heute, am 2. September, findet Morgens 9 1/2 Uhr Fest-Gottesdienst durch Herrn Pfarrer Bickel in der evang. Hauptkirche statt und bitten wir unsere Mitglieder, den Gottesdienst recht zahlreich besuchen zu wollen.

Nachmittags 1 Uhr Zusammenkunft im Vereinslocale behufs Theilnahme am Festzuge.

191

Der Vorstand.

Wiesbadener Militär-Verein.

Zu den Sedan-Feierlichkeiten ersuchen wir unsere Mitglieder, sich sowohl an dem heutigen Festgottesdienst um 9 1/2 Uhr in der evangelischen Hauptkirche, als auch an dem Festzuge zu betheiligen und sich behufs Theilnahme an letzterem präcis 1 Uhr im Vereinslocale einfinden zu wollen. — Vereinszeichen sind anzulegen. — Um zahlreiches Erscheinen eruchtet

Der Vorstand.

Die Wirthschaft auf dem Neroberg ist unserem Vereinswirth Herrn Dienstbach übertragen.

29

Wegen Geschäfts-Verlegung

verkaufe bis zum 1. October alle auf Lager habende Polstermöbel, fertige Betten, Bettfedern, Daunen, Bett-dreile, Barchente, sowie eiserne Bettstellen u. s. w. zum Selbstkostenpreis.

E. Heerlein, Tapezierer,

3 Kaulbrunnenstraße 3.

1541

Möbel-Magazin

von W. Schwenck, Schützenhofstraße 3.

Größtes Lager in Kasten- und Polster-Möbel jeder Art. Reiche Auswahl compl. Zimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und neuesten Stils für Salon, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer. — Bestellungen jeder Art werden prompt und sorgfältigst ausgeführt.

Billige Preise. — Garantie für solide Waare.

Zu verkaufen ein geb. Schlaffsofa (System Leroux) und eine Kommode Nerostraße 21 im 1. Stock.

5635

Schöne

Tricot-Tailen

mit Faltenschooss

zu 2 1/2 Mark per Stück.

Zurückgesetzte schon zu 1 3/4 Mark.

Gebrüder Rosenthal,

2a Goldgasse 2a.

Wir betonen ausdrücklich, dass die zu obigen Preisen in unseren Schaufenstern ausgestellten Tailen, sowie alle anderen Gegenstände vom Fenster weg abgegeben werden; es ist nämlich

kein seltenes Ereigniss,

dass von gewisser Seite die Abgabe der mit niedrigen Preisen ausgestellten Tailen etc. aus nichtigen Ausreden verweigert wird.

231

Günstige Gelegenheit

bietet sich für Jeden, gute und billige

17324

Schuhwaaren

zu und unter Selbstkostenpreisen einzukaufen in dem Ausverkauf wegen Geschäfts-Verlegung von

Joseph Fiedler, Schwalbacher- straße 13.

Ein mitteltroper Regulir-Füllsofen zu verk. H. & 5603

Herren-Schlafröcke

von den einfachsten bis zu den hochfeinsten, in den Preisen von **Mark 12.—** bis **Mark 60.—** empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47.

Wiesbaden: Sommermonate.

Institut für

Dresden: Wintermonate.

Massage-Curen und schwed. Heilgymnastik.

Anwendung der **Massage** nach **Dr. Metzger** in **Amsterdam**, der **Heilgymnastik** nach den Grundregeln des **Königl. Central-gymnast. Instituts** in **Stockholm**.

Allgemein bekannt sind die ausserordentlichen Heilerfolge, welche bei folgenden Krankheiten erzielt werden:

- 1) Erkrankung der Gelenke: **Verstauchung**, chron. **rheumatische** und **gichtische** Entzündung; **Steifigkeit**, **Gelenkwassersucht**.
- 2) Erkrankung der Nerven und Muskeln: **Nervenschmerz**, **Nervenschwäche**, **Lähmung**, **Rheumatismus**, **Schreibekrampf**, nerv. **Kopfschmerz**, nerv. **Magenschmerz**, **Hypochondrie**, **Hysterie**, **Veitstanz**.
- 3) Constitutionelle Leiden: **Blutarmuth**, **Bleichsucht**, **Scrophulose** (Steigerung des Stoffwechsels).
- 4) Störung im Verdauungskanal: **Obstipation**, chron. **Magencatarrh**, **Unterleibsanschoppung**.
- 5) Krankheit der Lunge: **Asthma**, **Schwindsuchts-Anlage** (Lungengymnastik).

Dr. med. **J. Pospisil**, pract. Arzt, Wilhelmstrasse 3, Hochparterre.

Sprechstunde von 3—4 Uhr.

Centralheizungen,

Dampf-, Wasser- und Luftheizung (Mittel- und Niederdruck-Systeme).

Warmwasser-Heizung

In Verbindung mit dem Kochherde.

Das **eine** Feuer im **Küchenherde** genügt zur **Heizung** der ganzen Wohnung und gibt **warmes Wasser** zu **allen Zwecken**, zum **Baden**, **Spülen**, **Waschen** etc.

Ventilations-Anlagen, Gas- und Wasserleitung.

Eigene, bewährte Systeme.

C. KALKBRENNER,

Fabrik für Heizungen — Installationen — Eisenbau.

85

Wiesbad. Rhein- & Taunus-Club.

Einer wichtigen Vereins-Angelegenheit wegen ersuchen wir unsere Mitglieder, sich an der **Donnerstag den 3. d. M.** stattfindenden **Wochen-Versammlung** recht zahlreich theilnehmen zu wollen.

Der Vorstand.

Die Erziehung der Mutter.

Durch Versehen sind in die hiesigen Buchhandlungen die ersten Exemplare ohne das Bild der Prinzessin **Hilda** gelangt. Der Fehler ist heute beseitigt worden. Der Preis bleibt derselbe mit Bild 1 Mark.

Zu verkaufen ein **Regenmantel**, noch nicht getragen, zu 18 Mark und eine **graue, neue Tricot-Taille** zu 9 Mark. Näheres in der Expedition d. Bl.

Sängerchor des Wiesb. Lehrer-Vereins.

Sonntag den 6. September:

Ausflug nach Niederwalluf

(„Hotel Gartenfeld“).

Rheinbahn ab 2³⁶ Nachm. Niederwalluf ab 10⁰⁴ Abends.
Niederwalluf an 3⁰⁷ Wiesbaden an 10³⁴ „

(Sonntags-Billet.)

Die geehrten unactiven Mitglieder laden wir zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst ein. Gäste sind willkommen.

Der Vorstand.

Ich habe mich in Idstein als Rechtsanwalt niedergelassen.
Idstein, im August 1885.

Dr. jur. **Geck**, Rechtsanwalt.

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
 (Verkauf und Miete.) 110

Ein zweithüriger **Küchenschrank** und eine **Zint-Bademanne** billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 7. 5625

Tagess-Kalender.

Das **Lebensmittel-Untersuchungsamt** Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
 Mittwoch den 1. September.

Sedaufseier. Nachmittags: Festzug durch die Stadt nach dem Neroberg.
 Dorfsfest: Volksfest.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.
Krieger- & Militär-Verein. Abends 8 Uhr: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 2. September. 156. Vorstellung.

Fidelio.

Große heroische Oper in 2 Akten von F. Freischütz.
 Musik von L. van Beethoven

Große **Ouverture** (No. 3) in C-dur zur Oper „Leonore“ von L. van Beethoven.

Personen:

Don Fernando, Minister	Herr Aglitz.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staats- gefängnisses	Herr Blum.
Florestan, ein Gefangener	Herr Walther, als Deb.
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio	Frl. Baumgartner.
Rocco, Kerkermeister	Herr Ruffen.
Margelline, seine Tochter	Frl. Pfeil.
Jaquino, Förstner	Herr Warbed.
Ein Hauptmann	Herr Schneider.
Erster Staatsgefängener	Herr Kauffmann.
Zweiter Staatsgefängener	Herr Dornewas.

Die Handlung geht in einem spanischen Staatsgefängnisse einige Meilen von Sevilla vor.

Anfang 8^{1/2}, Ende gegen 9 Uhr.

Donnerstag, 3. September: Viel Lärm um Nichts.

Lozales und Provinzielles.

(Gemeinderaths-Sitzung vom 1. September.) Anwesend unter dem Vorsteher des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. jur. v. Jbell die Herren Stadtbaumeister Israel, Ingenieur Richter und Assessor Heinrich, ferner die Herren Stadträthe Bedel, Gron, Kählerger, Kalle, Mäcker, Roder, Schlink, Wagemann und Weil. — Genehmigt werden 1) die stattgehabten Versteigerungen a) des Rechts zum Erlöse von 205 Mark 35 Pf., b) der dritten Schur ewigen Klees an der Böschung der Schwalbacherstraße zu 3 Mark; 2) der Vertrag seitens der Stadt einerseits und dem Besitzer der Herrnmühle, Herrn G. Heis, andererseits, betr. Beilegung der Wasseranbahnung, resp. Verkauf der dem Letzteren gehörenden Wassergerechtigkeit des Trudenbachs an die Stadt zum Preise von 70,000 Mark. Die Genehmigung des Bürger-Ausschusses bleibt zu diesem Vertrage vorbehalten. — Gegen das Gesuch des Herrn Wilh. Kieß, zur Zeit Restaurateur in der „Stadt Frankfurt“, betr. Uebernahme der Wirtschaft im Hause Mühlgasse 7, ist nichts einzuwenden. — Eine nochmalige Eingabe des Präsidiums der Handelskammer, betr. die event. Herstellung der telegraphischen Verbindung der beiden Postämter mit dem Hauptpostamt wird an die Bau-Commission verwiesen. — Herr Assessor Heinrich wird beauftragt, der am Donnerstag Vormittag 11 Uhr stattfindenden Regierungssitzung, in welcher über das Gesuch der Herren Gebr. Kahn, betr. die Anlage einer Fettschmelze und Magaributterfabrik, gegen deren Errichtung der Gemeinderath Einwand erhoben, als Vertreter der Stadt beizuwohnen. — Ein Bericht des Herrn Handelsministers bestimmt, daß Waagen bis zu 2000 Kilo Tragfähigkeit durch den städtischen Achsemeister geacht werden können, dagegen bedinge sowohl die Berechtigung zur Vornahme der Mische an Brückenwaagen bis zu 10,000 Kilo, wie auch eine solche an Waagen von größerer Tragkraft spezieller Genehmigung. Da hier im Accise-Amt,

Schlachthaus, in den Bahnhofen der Ludwigsbahn wie Staatsbahn, in der Gratzweil'schen Brauerei zc. Waagen von Tragfähigkeit bis 10,000 Kilo und darüber vorhanden sind, beantragt der Herr Vorsteher, daß die zur Mische bis zu 10,000 Kilo noch notwendigen Gewichte (10 Steine à 50 Kilo) beschafft würden, sowie ferner, wenn die beantragte Genehmigung der Mischeberechtigung über 10,000 Kilo erteilt werde, auch die hierzu noch benötigten Gewichtsteine bezogen würden. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Die Forts-Commission hat den von der Fortsbehörde vorgelegten Kultur- und Gärungsplan geprüft und beantragt zu erstem Plane, an Promenadenwegen Tannengruppen (6-10jährige Tannenpflanzen) anzulegen und zwar zunächst an dem Nerothalweg von der Beu-Site bis zur Leichtweilshöhe. Bezüglich des Holzfüllungsplanes wird beantragt, die Fortsbehörden zu eruchen, die projectirten Holzfüllungen an dem Fußweg nach der Platte in den Districten „Bahnhof“ zc. derart einzurichten, daß der genannte Fußweg schattig gehalten werde. Der Gemeinderath genehmigt diese Anträge, resp. bewilligt den erforderlichen Betrag zur Anpflanzung der Tannengruppen in Höhe von ca. 1600 M. — Herr Reg.-Rath v. Kaufmann ist, wie aus dem letzten Gemeinderaths-Bericht ersichtlich, als Commissar in der Eisenbahnfrage Wiesbaden-Schwalbach bestellt. Wie der Herr Vorsteher heute mittheilt, ersucht Herr v. Kaufmann auch den Gemeinderath um Mitwirkung in der Angelegenheit, und sei unter dem Vorsteher des Gemeinderaths für Samstag den 5. d. M. eine Conferenz der zuständigen Herrn Landräthe, sowie des Ersten Bürgermeisters und einigen von dem Gemeinderath zu wählenden Vertrauensmännern anberaumt. Ueber die Wahl der Letzteren soll in geheimer Sitzung berathen werden. — Herr Jacob Rath jun. bittet unter Hinweis auf die Einrichtung des Hauses nochmals um Zulassung des projectirten Mist-Vorprungs an seinem Neubau Ecke der Adolphsallee und Schlichterstraße, und zwar an der Fronte für letztere Straße. Der Gemeinderath beschließt hierauf, nachdem die Herren Wagemann und Roder das Gesuch befürwortet, denselben insofern zu entsprechen, als ein Vorprung bis zu 20 Centimeter ausnahmsweise gestattet werden soll. — Kenntniß nimmt der Gemeinderath von der Einladung des Kriegervereins „Germania-Allemania“, betreffs der Beilegung am Sebansee. — Herr Stadtvorsteher Wagemann referirt hierauf über die von ihm in Gemeinschaft mit Herrn Stadtvorsteher Mäcker sorgfältig geprüfte Rechnung der Curverwaltung pro 1884/85. Gegen dieselbe wurde nichts zu erinnern gefunden. Nach dem Berichte betragen die Einnahmen an Zinsen des Curfonds 120,712 M. 61 Pf., Beitracht 54,187 M. 76 Pf., Zinsen von Actio-Capitalien 397 M. 99 Pf., Cur- und Eintrittskarten 236,161 M. 80 Pf., Erlös aus Naturalien und Effecten 6425 M. 9 Pf., Spielen und sonstigen Unterhaltungen 6189 M. 90 Pf., abgetragenen Actio-Capitalien 30,042 M. 14 Pf., verschiedenen Einnahmen 9965 M. 88 Pf., Rechnungsbüchleins und Ausständen 18,743 M. 89 Pf., also Gesamt-Einnahme 484,777 M. 6 Pf. Gegen den Voranschlag von 420,800 M. ergab sich daher eine Mehr-Einnahme von 63,977 M. 6 Pf. Diese ist hauptsächlich aus den eingezogenen Actio-Capitalien, sowie Cur- und Eintrittskarten erreicht worden. Die Ausgaben betragen: Verzinsung des Anlage-Capitals 24,565 M. 53 Pf., Besoldung und Verwaltungskosten 162,105 M. 35 Pf., Veröfentlichungen in auswärtigen Blättern 14,222 M. 36 Pf., Unterhaltung der Gebäude und Anschaffung resp. Unterhaltung von Mobilien 22,805 M. 16 Pf., Unterhaltung der Curanlagen 34,285 M. 31 Pf., Heizung und Beleuchtung 31,510 M. 14 Pf., Unterhaltung und Vergütungen 57,769 M. 11 Pf., Zinsaus in Armen- oder Curwerken dienenden Anstalten 9396 M., Steuern und Versicherungs-Prämien 2927 M. 73 Pf., neue Anlagen und Bauungen 40,955 M. 10 Pf., auszuweisende Actio-Capitalien und Zinsen von Actio-Capitalien 30,379 M. 64 Pf., verschiedene Ausgaben 21,179 M. 40 Pf., Schuldentilgung 17,434 M. 47 Pf., unbedingte Ausgaben, Gräfte und Rückzahlungen 801 M., Gesamt-Ausgaben 469,836 M. 52 Pf. Gegen den Voranschlag von 419,090 M. betragen die Mehr-Ausgaben demzufolge 50,746 M. 52 Pf.; mithin verblieb gegen die erhöhte Einnahme noch ein Ueberschuß von 14,940 M. 54 Pf., welcher auf das folgende Jahr übertragen worden ist. Die Mehr-Ausgabe ist hauptsächlich durch anwiegende Passiv-Capitalien erfolgt. — Herr Stadtvorsteher Kalle trägt anschließend hieran noch einen Bericht über den Curfonds vor und hierauf referirt Herr Stadtbaumeister Israel über folgende Gesuche: 1) dasjenige der Herren Architect Adolf Schupp und Meinert J. A. Baum, betr. Erlaubniß zu verschiedenen Bauveränderungen an ihrem im Bau begriffenen Doppelhause Nicolassstraße 20; dieselbe wird erteilt. 2) Das Gesuch des Herrn Stuhlmachers L. Frech, betr. Einrichtung von drei Läden in seinem Hause Mauerstraße 10, soll auf Genehmigung begutachtet werden, jedoch mit der Mahgabe, daß die Läden nicht mehr als 10 Centimeter vor der Stockflucht und die an den Ecken abzurundenden Freitreppentufen nicht mehr als 30 Centimeter vor die Sockel vorstehen. 3) Dem Gesuche des Herrn Schlossermeisters Ph. Kdnig, betr. bewilligte Genehmigung zur Beibehaltung des in Holzwerk konstruirten Kesselhauses auf seiner Besitzung Mühlgasse 29, wird unter dem Vorbehalte des Widerrufs entprochen. — Entsprechend einem Antrage des Herrn Stadtrechners Maurer soll das frühere Fleischschau-Local im Viehhofe an der Neugasse für die Folge als Versteigerungs-Local an Vollziehungsbeamte abgegeben werden. — Die Lieferung eines Bibliothekschranks für das Stadesamt wird Herrn Schreinermeister Carl K. u. z. und diejenige eines solchen für die Elementarschule am Schulberg No. 12 Herrn Schreinermeister J. Ment übertragen. — Herr Ingenieur Richter legt nunmehr das Gesuch des Herrn Badewirthe G. D. Schmidt vor, welcher am Grubweg zwischen den Grundstücken der Frau J. Romberger Witwe und des Herrn H. Brandau ein Wohnhaus errichten will. Das Gesuch wird auf Ablehnung begutachtet, bis Gesuchsteller gemäß den §§. 3 u. 10 des Bauakts auf die Fronte seines Baugrundstückes 1) das zur Straßenmäßigen Erbreiterung des Grubweges erforderliche Terrain abgetreten

Die Kosten des Ausbaues, der Canalisation und der Beleuchtung theils niedriger, theils höher liegt hat. Dabei wird bemerkt, daß der projectirte offene Balkon höchstens 1,5 Meter über die Baukante vorstehen darf. Die bezüglichen Verhandlungen sind eingeleitet. — Das Gesuch des Herrn Architekten L. Euler, betr. Errichtung einer Villa auf seinem Grundstück an der Grathstraße, wird im Anschluß an das Votum der Kreis-Bau-Inspection, nach welchem u. A. das Gebäude mit seiner Stodkflucht 6 Meter von der Baumburgerischen Villa entfernt bleibt und überall mindestens 2 Meter von der Straßenkuchlinie zurückgestellt wird, auf Genehmigung begutachtet. — Das Gesuch der Herren Gebrüder Klein, betr. Fertigstellung der Vagenfischerstraße, und zwar in derselben Weise, wie bereits ein Theil im vorigen Jahre hergestellt wurde, wird auf Genehmigung begutachtet mit der Maßgabe, daß die Herren Interessenten die bis jetzt entstandenen Straßenkosten mit 2650 Mk. zur Stadtkasse erlegen. — Auf das Recursgesuch des Herrn Rentiers Gustav Schumacher, betr. den Fluchtlinienplan für die Districte „Sonnenberg“ und „Leberberg“, stellt die Kgl. Regierung mit, daß dasselbe (nach §. 8 des Ges. vom 2. Juli 1875) als unbegründet zurückgewiesen worden sei, da sie — die Kgl. Regierung — den städtischen Behörden und der Kgl. Polizei-Direction beibringen müsse, daß die Anlage des projectirten Fußweges im öffentlichen Interesse wünschenswerth ist, indem derselbe zur bequemen Verbindung der Sonnenbergerstraße mit dem aufzulebenden Villenterrain der Districte „Leberberg“ und „Sonnenberg“ dient und andererseits zur Aufnahme eines Entwässerungs-Canals bestimmt ist. Diesen Rücksichten gegenüber können die von Herrn Schumacher erhobenen Einwendungen nicht ins Gewicht fallen, da letztere privatrechtlicher Natur sind und bei der Untergang des fraglichen Terrains für erweisliche Schäden nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen Entschädigung gewährt würde. Der Gemeinderath nimmt hiervon Kenntniß, verlegt jedoch die Festlegung des Fluchtlinienplans bis zur nächsten Sitzung. — Dem Gesuche des Herrn Schneidermeisters Carl Kiehl, betr. die Erbauung zweier Häuser im Dambachthale, wird mit der Maßgabe entsprochen, daß Kieselsteine in die Straßenkuch zurückgerückt werden müssen, da die Breite der Straße nur eine geringe ist. (Hierauf geheime Sitzung.)

✓ (Öffentliche Sitzung der III. Ferienkammer des Königl. Landgerichts vom 1. September.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director am Ende. — Die auf 9 Uhr anberaumte Verhandlung gegen die Wittwe des Gensdarmen Caspar St. dahier und den Agenten Johann Ferdinand W. aus Frankfurt wegen gewerbs- und gewohnheitsmäßigen Betreibens von Luchter ist bis auf Weiteres vertagt worden. Als Vertheidiger wird in dieser cause célèbre Herr Rechtsanwalt Frey auftreten. — Um 11¹/₂ Uhr gelangte zur Verhandlung die Anklage gegen den früheren Bäcker und jetzigen Tagelöhner Carl Robert Schr. von Delschlag, geboren daselbst am 1. August 1856, wegen Diebstahls. Am 29. Juli l. J. übernachtete der Schumacher Land in Höchst in der Wirthschaft der Wittwe Korbmann. Des Morgens trank er mehrere Schnäpse, und als er seine Schuld bezahlen wollte, fielen ihm mehrere Markstücke aus dem Portemonnaie auf den Boden. Der Angeklagte, der dies sah, hob dieselben auf und gab sie dem Z. zurück. Später schloß L. auf der Wirthschaft ein und als er gegen 12 Uhr er-
 mochte, merkte er, daß sein Portemonnaie, das etwa 9 Mk. und außer einigen englischen Münzen mehrere unbedeutende Silbergegenstände enthielt, ihm abhanden gekommen war. Schr., der einzige Gast, war ebenfalls nicht mehr da und so gerieth L. auf den richtigen Verdacht, daß Schr. ihn bestohlen. Er machte sich, da er erfahren, daß Schr. in der Richtung nach Wiesbaden zu gegangen sei, alsbald auf den Weg, um ihn einzufangen oder das Portemonnaie unterwegs aufzufinden. Letzteres gelang ihm bald; kurz vor Hochheim fand er in einem hohlen Baume, den man ihm bezeichnend, sein Portemonnaie mit allen Gegenständen, außer dem deutschen Gelde, wieder. Trogdem Schr. im wiederholten Rückfalle sich betand, wurden ihm diesmal nach mildernden Umständen zugebilligt und nur auf eine Gefängnißstrafe von 6 Monaten erkannt; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf Jahresdauer abgeprochen. — Die Verurteilung der schon vielfach bestraften Prostituirten Bertha Margarethe St. von hier um Aufhebung des schöffengerichtlichen Erkenntnisses, soweit es von hier um Aufhebung der Lande-polizei betreffe, wurde als unbegründet verworfen und Recurrentin auch mit den Kosten dieser Instanz belastet. — Der Schluß der Sitzung bildete die Verwerfung der Berufung eines Beilägers.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 1. September.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. jur. Göring. — Die Strafsache gegen den auf Unter-
 schlagung angeklagten Lumpenhammer Friedrich Gustav Schw., zur Zeit im hiesigen Krankenhause, wurde auf den 22. September Vormittags 10¹/₂ Uhr vertagt. — Die Auguste Christiane Philippine Sch. aus Weilmünster verdingte sich am 5. März d. J. bei der Obsthändlerin Elisabeth Henrich und nahm auch eine Mark Handgeld — den Dienst aber hat sie nicht angetreten. Wegen Betrugs wurden ihr 3 Tage Gefängniß dictirt. — Der Spenglergehilfe Franz Joseph S. von Würzburg kam am 17. August l. J. nach Diebrich, um Arbeit zu suchen. Bei dieser Gelegenheit kahl er in einem Hause ein Uhrenetui im Werthe von 1 Mk. wurde aber auf der That ertappt und ging seiner Beute wieder verlustig. Wegen Diebstahls erhielt er eine Gefängnißstrafe von 5 Tagen. Die ihm wegen Betrugs zuerkannte dreitägige Haftstrafe wurde als durch die Unteruchungshat verbißt erachtet. — Wegen Diebstahls mußte sich verurtheilt werden die noch nicht bestrafte Katharina Sch. von Hanten, Amts-Schwalbach, jetzt verheirathet mit dem Fabrikarbeiter Heinrich M. in Höchst. Aus dem Jahre 1883 ist diese Sache noch anhängig, konnte aber bisher nicht abgeurtheilt werden, weil die Angeklagte nicht aufzufinden war. Im März 1883 war die Sch., damals Dienstmagd, stellenlos und wohnte bei Verwandten. Eines Tages, als Frau Wirth und ihr Mann —

so hießen die Leute, bei denen sie Unterkunft gefunden hatte — abwesend und nur ein kleines Kind im Alter von 5 Jahren daheim war, zog die Angeklagte die neuen talbsledernen Schuhe ihrer Wirthin an, sagte auch dem Kinde, es solle dies seiner Mutter mittheilen, wenn sie darnach frage, und ging zu einer Gesindevermieterin, um sich eine Stelle zu suchen. Als die Sch. nach etwa drei Stunden wieder zurückkehrte — sie traf nämlich unterwegs eine gute Freundin — hatte Frau Wirth auch schon einen Schutzmantel geholt, um die Verwandte wegen Diebstahls verhaften zu lassen. Die Angeklagte wurde indeffen heute von der ihr zur Last gelegten Beschuldigung freigesprochen, weil ihr eine rechtswidrige Ablicht nicht bewiesen werden konnte. Die Kosten des Verfahrens wurden auf die Staatskasse übernommen. — Der schon mehrfach bestrafte Schuhmacher Wendelin Gr. aus Landau verstand es, sich in das Vertrauen einer hiesigen Dame so einzuschleichen, daß diese schließlich gar eine wahre Herzensneigung zu ihm faßte und ihm Alles hingab: Uhr, Geld, Kleider etc. Er aber lohnte dieses liebevolle Entgegenkommen schlecht, denn eines Nachts verließ er mit Uhr, Geld und Kleidern die Stadt, um sie freiwillig nie mehr wiederzusehen. Wegen Unterschlagung v. wurde er zu 4 Wochen Gefängniß verurtheilt. — Die Margarethe Sch. von hier schwindelte eines Tages der Ehefrau des Kochs Karl Kämpfer, mit der sie seit längerer Zeit schon bekannt war, vor, eine Gesindevermieterin habe ihr im Kurhause zu Schwalbach eine Stelle besorgt, wofür sie ihr 12 Mk. bezahlen müsse. Sie habe zwar 145 Mk. auf der Sparkasse in Geisenheim (dabei zeigte sie auch ein Sparbuchs vor), aber keine Zeit mehr, dort das Reisegeld zu erheben, sie möge ihr nur 7 Mk. leihen. Die Frau, nichts ahnend, kam ihrem Wunsche nach und reiste anderen Tages mit dem Kassenbuch, das ihr die Sch. als Sicherheit überlassen hatte, nach Geisenheim, um die 7 Mk. und ihre Reiseflohen auf der Sparkasse zu erheben. Da zeigte ihr aber der Kassenbeamte die andere Seite des Kassenbuchs, auf welcher geschrieben stand, daß alles Geld bereits abgeholt und hier die Empfangsbcheinigungen zu lesen seien. Die Sch. wurde demgemäß wegen Betrugs zu 1 Woche Gefängniß verurtheilt. — Der Fuhrmann Wilhelm Sp. ist der Beleidigung des in Diensten des Herrn v. Knoop stehenden Jagdaufsehers Eduard Müller II. angeklagt. Er wurde zu einer Geldstrafe von 15 Mk. eventuell zu 3 Tagen Haft verurtheilt.

* (Personalie.) Herr Regierungs-Assessor Caesar dahier ist zum Regierungsrath ernannt worden.

* (Schützenfest.) Das vom „Bürger-Schützen-Corps“ veranstaltete Vogelschießen, welches am Sonntag und Montag stattfinden sollte, ist der ungünstigen Witterung wegen auf kommenden Sonntag verschoben worden.

* (Berichtigung.) In dem gestrigen Referate über den Turner-Commerz ist zu lesen: „Herr Dörner (nicht Herr Börner) erfreute sich eines Rides von Abt.“

* (Immobilien-Geschäft.) Für die im Monat August verkauften vier Wohnhäuser ist im Ganzen die Summe von 194,250 Mk. erzielt worden. Der höchste Kaufpreis für ein Haus betrug 67,500 Mk., der niedrigste 37,250 Mk. Außerdem sind ideelle ²/₃ einer Hausbesitzung für 21,333 Mk. 34 Pf. an eine neue Eigenthümerin übergegangen. Im August v. J. sind 18 Häuser für im Ganzen 871,000 Mk. freiwillig verkauft worden.

* (Auszeichnung.) Auf der internationalen Ausstellung in Antwerpen ist der Firma Gebr. Simon hier, Wein- und Spiritusbesitzer in Winkel im Rheingau, die „goldene Medaille“ zuerkannt worden.

Aus dem Reiche.

* (Die kaiserlichen Herrschaften) haben jüngst dem Abmarsch des Offizier-Corps beim 1. Garde-Regiment zu Fuß im Katharinenholz bei Potsdam beigewohnt. Beiden Majestäten ist die Festlichkeit, welche vom herrlichsten Wetter begünstigt war, außerordentlich gut bekommen.

* (Der Kronprinz) hat sich zur Inspektion im Bereiche der 4. Armee-Inspection nach Regensburg begeben. Die Ankunft in Regensburg, wofürst dem Kronprinzen ein feierlicher Empfang bereitet worden war, erfolgte Montag Früh.

* (Staatsminister v. Böttcher) tritt in diesen Tagen eine Reise nach Westfalen und Hessen-Rassau an, um theils über die Lage der Industrie, theils über die Ausführung des Krankenversicherungsgesetzes sich zu informieren.

* (Todesfall.) In Berlin ist der Oberstabsarzt Dörner, Herausgeber der „Deutschen medizinischen Wochenschrift“ und des „Reichs-Medizinal-Kalenders“, gestorben.

Vermischtes.

— (Ueber dem Doppel-mord in Mainz) schwebt, wie man der „Fr. Z.“ von dort unterm 29. Aug. mittheilt, noch immer das bisherige Dunkel und die Untersuchung hat noch kein weiteres positives Moment zu Tage gefördert. Alle weiteren Angaben über den oder die Thäter sind aus der Luft gegriffen und besonders hat es sich nicht bestätigt, daß ein Metzger Namens Jahres gemeinschaftlich mit dem Herbst die Verbrechen ausgeführt habe. Jahres ist schon mehrere Tage vor den Verbrechen mit seiner Geliebten in Frankfurt wegen des Verdachts, in Gemeinschaft mit Anderen mehrere Diebstähle ausgeführt zu haben, verhaftet worden, mithin ist seine Theilnahme an den beiden Mordthaten unmöglich. Herbst betrug sich in seiner Zelle noch wie im ersten Augenblick seiner Verhaftung und documentirt bei der Beantwortung aller an ihn gerichteten Fragen eine ebenso grobe Rohheit wie Vorsicht. An der Leiche der ermordeten Frau Bothe gefragt, ob er die Person gekannt habe, gab er bejahend eine cynische, nicht wiederzugebende Antwort. — Heute Nachmittag wurden im Auftrag

der Staatsanwaltschaft von einem Zeichner sämtliche Räume des Hauses, in welchem der Mord vorgekommen, gezeichnet und gleichzeitig von dem Untersuchungsrichter im Beisein der Staatsanwaltschaft das Ortsbesichtigungsprotocoll festgestellt. Herbst, der geistlicher Bestimmung gemäß, hierbei zugegen sein muß, hat darauf verzichtet, diesem Acte anzuwohnen und sein Verzicht zu Protocoll erklärt. Die Ortsbesichtigung hat nichts Neues ergeben, doch ist im Laufe des Nachmittags noch ermittelt worden, daß Herbst früher eine Zeit lang Metzger war, was insofern von einiger Bedeutung ist, als die im Rhein gerundene Leiche bekanntlich von geübter Hand zerlegt war. Wie schon früher erwähnt wurde, sind die Knochen des am Rhein aufgefundenen Leichnams durchsägt gewesen und muß überhaupt die Abtrennung der Glieder eine ganz kunstgerechte genannt werden, wie es nur ein gelernter Schlächter vollbringen kann. Eine Säge freilich hat sich in der Wohnung des Bothe nicht aufgefunden, doch ist festgestellt, daß derselbe ein großes, mit einer Säge verbundenes Taschenmesser besaß und mit diesem scheint der Mörder seine gräßliche That ausgeführt zu haben, um es dann auf irgend eine Weise zu beseitigen. Es ist nunmehr auch festgestellt worden, daß Herbst am Nachmittag, wenige Stunden vor der Ermittlung des zweiten Verbrechens, in einem hiesigen Geschäft eine Reisetasche gekauft hat und dem Verkäufer erklärte, daß er von hier abreisen werde, worauf er mit der gefüllten Reisetasche den Weg über Weisenau nach Laudenheim einschlug; dagegen war er bei seiner Verhaftung nicht mehr in dem Besitz dieser Tasche; es gewinnt also den Anschein, daß Herbst in derselben etwas getragen hat, was das Licht zu scheuen hatte und was er vermutlich mitnahm der Tasche auf dem Wege von Mainz nach Laudenheim irgendwo verschwinden ließ. Ueber den Verlauf der schrecklichen That und ihre Motive läßt sich noch gar nichts Bestimmtes sagen, wenn man auch annehmen kann, daß Bothe durch den Herbst vielleicht zuerst, mit Wissen und im Beisein der Frau ermordet worden sei. Einen Anlaß zu dieser Vermuthung findet man in dem Umstand, daß der Saum des Kleides, in welchem die Ermordete aufgefunden wurde, mit Blut getränkt war, woraus man schließt, daß sie noch lebend mit dem blutbedeckten Fußboden des Zimmers in Berührung gekommen sei. Doch ist dies nur eine Combination ohne sicheren Anhalt. Auf der anderen Seite sind die Aerate auf Grund der vorgenommenen Untersuchung des Leichnams der Ansicht, daß der Ermordete zu der arbeitenden Klasse nicht gehört haben könne, wie dieselben auch der Ueberzeugung leben, daß die ganze Kette von Greuelthaten nicht von einem Einzelnen begangen sein kann. Wer ist also der Complice von Herbst? Bothe oder ein Anderer, das ist der Kern der Untersuchung. Herbst leugnet noch immer hartnäckig und antwortet mit einer nicht zu verkennenden Schlagfertigkeit und Geschicklichkeit. Vor einigen Tagen wurde er von vier höheren Criminalbeamten zu gleicher Zeit einem vierstündigen Kreuzverhöre unterzogen, ohne daß es gelungen wäre, ihn in die Falle zu locken. Er behauptet fortwährend, daß es ihm selbst auf 50 bis 60 Diebstähle nicht ankomme, aber einen Menschen könne er nicht ermorden. Gestern war das Gerücht in der Stadt verbreitet, der vermehrte Bothe sei in Köln von der Polizei aufgegriffen worden, was indeß jeder thatsächlichen Begründung entbehrt.

(Zur Warnung des Publikums.) Die amtlich veranlaßte sachverständige Untersuchung des Giftmittels gegen Zahnschmerzen, welches H. Engelmann in Berlin, Lindenstraße 21, in den Tagesblättern unter dem Namen „Zinkalin“ zu 1 Mk. das Schächtelchen empfiehlt, hat laut polizeilicher Bekanntmachung ergeben, daß der Inhalt des letzteren 1.88 Gramm wiegt und eine lockere weiße Masse darstellt, welche nur Natron und Boräure enthält und nichts anderes als entwässelter Borax ist. Der Werth des Inhalts einer Schachtel beträgt etwa 1/2 Pfennig.

(Ueber die Bibelverbreitung in Deutschland) enthält die von der privilegierten württembergischen Bibelanstalt in Stuttgart angegebene Statistik folgende Angaben: Die von Canten'sche Bibelanstalt in Halle hat seit ihrer 1712 erfolgten Gründung 6,350,000 Bibeln, die preussische Haupt-Bibelgesellschaft in Berlin hat seit 1814 1,596,880, die 170 Tochtergesellschaften derselben haben 3,506,538 Exemplare der Bibel verbreitet. Die privilegierte Bibelanstalt in Stuttgart, gegründet 1811, hat im Königreich Württemberg bei einem Stiftungszins aus 25,405 Mk. im letzten Jahre 39,539, seit der Gründung 1,651,657 Bibeln ausgegeben. Im Ganzen bestehen in Deutschland 26 Bibelgesellschaften (ohne die Tochtergesellschaften) nebst 3 Agenturen der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft. Die Gesamt-Bibelverbreitung in Deutschland betrug im Jahre 1884/85 515,063 Exemplare, seit Gründung der Gesellschaften 19,914,316 Exemplare. Im letzten Jahre wurden unter je 88 Einwohner 1 Exemplar der h. Schrift verbreitet. Die jährliche Verbreitung in Deutschland hat seit zehn Jahren um 120,000 Exemplare zugenommen. Die Bibelverbreitung auf der ganzen Erde seit Anfang unseres Jahrhunderts wird auf 200 Millionen h. Schriften geschätzt; hiervon kommen auf die britischen 120, auf die amerikanischen 50 und die übrigen Bibelgesellschaften 30 Millionen. Im letzten Jahre wurden von der britischen und ausländischen Bibelgesellschaft 4 Millionen, von der amerikanischen 1 1/2 Millionen, von den übrigen Gesellschaften 1 Million, zusammen 6 1/2 Millionen Bibeln verbreitet.

(Der Werth der Annoncen in öffentlichen Blättern) ist schon oft Gegenstand von Erörterungen in Gesellschaften, Zeitungen und sogar Büchern gewesen. Stets war das Resultat dieser Auseinandersetzungen das Anerkennung, daß das Annonciren, natürlich in geeigneter Form und gelesebenen Blättern betrieben, den Inserenten Vortheil bringt. Rudolph Dersog, der bekannte Modenwarenhändler in Berlin, gibt für seine Geschäftsanzeigen in den Zeitungen 400,000 Mk. aus. „Als ich nicht inserirte,“ sagte er jüngst im Kreise seiner Freunde, „hätte ich so geringen Umsatz, daß ich besser gethan

hätte, das Geschäft zu schließen. Dann begann ich zu inseriren. Ich wendete im Jahre 1000 Mk. daran und mein Umsatz stieg auf 30,000 Mk. im dritten Jahre verwendete ich 10,000 Mk. auf Inserate, mein Umsatz befreite sich auf Hunderttausende, und jetzt beträgt er Millionen und mein Gewinn steht im Verhältniß dazu. Alles, was ich habe, mein Bekanntheit, mein Millionen-Geschäft, verdanke ich nicht allein der Realität der Geschäftsführung, sondern zu 100 der Macht der Zeitungsanzeigen. Ich bin zu der Gewißheit gekommen, daß heutzutage kein Geschäft ohne die Macht der Zeitungs-Annoncen in die Höhe kommen und gewinnbringend sein kann.“ Vielleicht trägt diese Aeußerung eines großen Geschäftsmannes, der mehrfache Millionär ist, es also gewiß „nicht mehr nöthig hat“, dazu bei, Leute, die noch immer an alten Vorurtheilen kleben und glauben, durch das Annonciren gewissermaßen sich etwas zu vergeben, eines Besseren zu belehren!

(Eine internationale Kleinstadt.) Vom internationalen Gesichtspunkte aus betrachtet, so schreibt „Frederica Alois“, muß Frederica als die wichtigste aller Telegraphenstationen im nördlichen Europa gelten. Es steht sicherlich keine andere Stadt durch Kabel mit so vielen fremden Ländern in Verbindung, wie diese gemüthliche kleine dänische Stadt. Die Expedienten müssen eine ganze Anzahl von Sprachen kennen und bis zu einem gewissen Grade von Vollkommenheit auch sprechen, denn sie stehen in Verbindung mit Newcastle on Tyne via Newhagen, mit Paris via Calais, mit Rußland via Viborg, mit Schweden via Göteborg, mit Norwegen via Arendal und endlich mit Deutschland via Hamburg. Der größte Theil der Correspondenz zwischen Rußland, China, Schweden, einerseits und England, Frankreich andererseits, sowie ein Theil des telegraphischen Verkehrs zwischen den Vereinigten Staaten und China geht durch dieses in der großen Welt unbekannte Städtchen. Es arbeiten hier 70 Expedienten an 30-40 Apparaten.

(Eine neue Mode) kommt von den amerikanischen Seebädern, das Flaggen-Costüm! Die Damen aller Nationen tragen blaue Serge-Costüme, deren Aufputz an Kragen, Schürzen, Ärmeln und Draperien aus den betreffenden Flaggen besteht, dazu den Matrosenhut mit abgetönt-garfärbtem Seegras garnirt, welches fast den Effect reicher Straußenfedern erzielt. Da wird sich in dieser Weise wohl mancher alte Brack als stolze Fregatte aufstellen, um unter falscher Flagge noch in den Häfen der Ehe zu segeln. — Eine zweite Mode der Schönen Amerikas ist, anstatt der Schockhündchen — kleine Kämme am Band zu führen, die dann zu der Farbe des Costüms der Dame passende Schabracken tragen.

(Gut geantwortet.) In einem kleinen Städtchen, in dem große Eintracht zwischen den Confessionen und besonders deren Geistlichen herrschte, feierte der Rabbiner seine silberne Hochzeit. Der katholische, sowie der evangelische Seelsorger waren zu diesem Feste eingeladen und auch erschienen, und man war in der fröhlichsten Stimmung. Da fragte ein Caplan, ein besonderer Freund des Rabbi, diesen über den Tisch hinaus: „Sagen Sie, Rabbi, ich weiß, Sie sind ein sehr freisinniger Mann; aber könnten Sie sich entschließen, ohne religiöse Bedenken Schweinefleisch, z. B. Schinken zu essen?“ — „Gewiß könnte ich das, Hochwürden, wenigstens in einem Fall!“ — „Und der wäre?“ — „An Ihrem Hochzeitstisch, Hochwürden, war die prompte Antwort des Rabbiners.“

(Eine Hindugeschichte.) Ein armer Hindu, den der Tod vom Leben und von einem zärtlichen Weib erlöst hatte, erschien an der Pforte von Brahma's Paradies und forderte Einlaß. „Bist Du denn schon im Fegfeuer gewesen?“ fragte der Gott. — „Nein, aber ich war verheirathet,“ antwortete der Hindu. — „Dann nur herein, das ist ganz dasselbe.“ — In diesem Augenblick erschien ein zweiter Hindu und verlangte ebenfalls Einlaß. „Nur nicht so geschwind. Bist Du schon im Fegfeuer gewesen?“ lautete wiederum die Frage. — „Nein, Brahma, aber Du hast ja eben Einen eingelassen, der auch nicht darin gewesen ist.“ — „Ja, aber der Mann war verheirathet.“ — „Das war ich ja auch,“ lachte der Hindu, sogar zweimal! — „Dann mache erst recht, daß Du fort kommst, das Paradies ist nicht für Narren,“ meinte Brahma und schlug ihm die Thüre vor der Nase zu. — Was sagen zu dieser insofern Galanterie unsere Damen?

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Vessing“ von Hamburg am 30. August in New-York angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

— Wir wollen nicht verfehlen, die Leser unseres Blattes und namentlich auch die Mütter von Knaben auf die so außerordentlich praktischen **Neu'schen Stoffkragen** hierdurch ganz besonders aufmerksam zu machen.

Diese Kragen kosten von 4—7 Pfennige das Stück, sind aber trotzdem keine bloßen Papierkragen, sondern mit einem kräftigen, leinen-ähnlichen Stoff vollständig überzogen, sie gleichen also vollständig den feinsten Leinenkragen. Gewaschen können sie natürlich nicht werden, aber da man jeden einzelnen Kragen von 3 Tagen bis eine Woche tragen kann, so sind sie thatsächlich billiger als das Waschlohn leinener Kragen. Die Kragen sitzen viel bequemer am Hals, als steif gestärkte Leinenkragen, die Formen derselben sind sehr elegant. Thatsache ist, daß wer einmal diese Kragen versucht hat, nie wieder andere trägt. **Die hiesigen Verkaufsstellen dieser wirklich praktischen, billigen und eleganten Neu'schen Stoffkragen können aus der Annonce in unserer heutigen Nummer ersicht werden.**

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Konig Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Die Adresse

zur Beglückwünschung Ihrer Königl. Hoheiten: des Erbgroßherzogs von Baden und der Prinzessin Hilde von Nassau, bei Gelegenheit der Vermählungsfeier des hohen Paares am 20. September d. J., liegt zur Unterschrift bei folgenden Herren auf, welche außerdem auch freiwillige Beiträge gern entgegennehmen:

Arnold Berger, Häfnergasse 9.
Feller & Gecks, Buchhandlung, Langgasse.
M. Heimerdinger, Wilhelmstraße 32.
Jurany & Hensel, Langgasse 43.
G. Koch, Papierhandlung, Michelsberg 2.
H. Schellenberg, Buchhändler, Dranienstraße 1.
L. Schellenberg, Hof-Buchdruckerei, Langgasse 27.
Fr. Stolte, „Grüner Wald“, Marktstraße.
W. Wirth, Papierhandlung, Taunusstraße 12.

Wir bitten, die Unterschriften recht bald vollziehen zu wollen und bemerken ergebenst, daß von auswärts auch schriftliche Ermächtigungen zur Unterfertigung der Adresse von den Unterzeichneten gerne entgegengenommen werden.

Bleibtren, Oberst z. D. **Berton**, Major z. D.
Arnold Berger, Bäckermeister. **Eugen Dyckerhoff**, Fabrikbesitzer. **Fischer**, Landesbau-Inspector.
Alf. Forst, Rittmeister a. D. **Carl Geis**, Hauptmann a. D. **J. Heimerdinger**, Rentner.
Heppenheimer, Bürgermeister. **Ferd. Heyl**, Cur-Director. **Dr. Leo Kahn**, Rabbiner. **Kelm**, Oberstlieutenant z. D. **von Marillac**, Hauptmann a. D. **L. Schellenberg**, Hof-Buchdruckereibesitzer. **K. Schwab**, Buchdruckereibesitzer. **Fr. Stolte**, Hotelbesitzer. **Vonhausen**, Hauptmann z. D. **Weyland**, Geistlicher Rath und Prälat. 4430

Gewerbeschule für Frauen und Töchter.

Beginn der Schule nach den Ferien am 7. September Morgens 9 Uhr.
 5235 Frau **Susette von Eynern**, Dambachthal 21.

Paul Schilkowski, Uhrmacher, Michelsberg 6,

empfehlte sein Lager aller Arten Taschenuhren von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten unter Garantie.
 Große Auswahl in Regulatoren, Schwarzwälder Wanduhren, Pariser Weckern.
 Größtes Lager seiner Talmi- und Nickel-Ketten für Herren und Damen.
 Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt. 5368

Vergolderei, Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft

von **Marktstr. 13, P. Piroth, Marktstr. 13, 2 Stiegen,**
 empfiehlt sein Lager selbstverfertigter Spiegel in allen Größen, Trumeaux, Bilderrahmen, Fenstergallerien etc.
 Große Auswahl in Gold-, Polir-, Arabesken- und geschnittenen Holzleisten. Einrahmungen von Bildern, Spiegeln, Kränzen u. s. w.
 Neu-Vergoldungen von Rahmen, Möbel und allen Decorations-Gegenständen in anerkannt guter Ausführung zu billigen Preisen und günstigen Zahlungsbedingungen. 1413
Doppelstück-, Stück- und Halbstück-Fässer (weingrün) billig zu verkaufen Theaterplatz 1. 5139

Strümpfe, Wollene Tücher, Corsetten

bei **E. L. Specht & Cie.**
 14257 40 Wilhelmstrasse 40.

Strickwolle

in grosser Auswahl frisch eingetroffen bei

Geschwister Maurer,
 3 Spiegelgasse 3.

!! Schluß des Ausverkaufs bestimmt Ende September !!

Daher verlaufe ich von heute an zu jedem annehmbaren Preise, wodurch meinen geehrten Kunden die Gelegenheit geboten ist, für wenig Geld jetzt schon ihren Weihnachtsbedarf decken zu können. Auf Lager sind noch in schönster Auswahl:

Olivholz- & Bronze-Waaren,
Schreib- & Luxus-Papiere,
Photographie-Albuns & Necessaires,
Poesiebücher & Portemonnaies,
Cigarrenetuis & Brieftaschen,
Schreibmappen & Tintenzeuge,
Federgestelle & Jap. Lackwaaren,
Porzellan-Vasen & -Figuren,
Schmuck in bunt und schwarzem Zett,
Gratulationskarten, Stück für Stück 10 und 20 Pf.

Um recht zahlreichen Besuch bittet 3347

45 Kirchgasse, **Moritz Mollier, Kirchgasse 45.**

Gardinen-Wascherei.

Gardinen werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-Rahmen getrocknet.

Die Crèmefarbe wird vermittelt einer haltbaren Beize und nicht durch Stärke erzielt, so daß ich nach Wunsch jede Nuance, von der Milchfarbe bis zum Rosigelt, herstellen kann. Durch das Trocknen auf dem Spannrahmen leiden die Gardinen weniger als unter dem Plättstein, weil man eben nur so weit zu spannen braucht, als die Gardine es vertragen kann, unter Umständen ein sabengrades Uebersteden ohne jegliche Spannung schon genügt.

5146 **C. Renter, Ponsenplatz 7.**

Hellmundstraße 45, 1. Etage links,

werden **Damenkleider** von den einfachsten bis zu den elegantesten zu den billigsten Preisen angefertigt; auch werden **Kleider** umgearbeitet. 5040

Eine lackirte franz. Bettstelle mit Sprungrahme, Seeaars-Matratze und Keil sehr billig zu verk. Kirchgasse 22, Stb. 2902

Moderne Decorationen.

Als besondere Geschäfts-Specialität empfiehlt sich der Unterzeichnete im Anfertigen **moderner Fenster-Decorationen**, sowohl nach eigenen Entwürfen als nach jeder beliebigen Zeichnung.

Musterarbeiten, sowie **eigene Entwürfe** sind bei der Firma **Rheinlaender**, Wilhelmstraße („Hotel Datsch“), zur Ansicht ausgestellt.

C. Reuter,

Tapezирer und Decorations-Lehrer,
Louisenplatz 7.

5145

Crene-Gardinen-Wascherei.

Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen und in Cremefarbe wie neu hergestellt. Zahlreiche Empfehlungen, sowie Muster zur gefälligen Ansicht.

Chr. Gerhard, Tapezирer,
Schwalbacherstraße 37.

5338

Zur gefälligen Beachtung.

Meine auf Lager habenden **Pfeiler-Spiegel** und **Trumeaux** in Nußbaum, sowie einige **Ankleide-Spiegel** in Nußbaum gebe, um damit zu räumen, zum **Kostenpreis**, alle anderen Sorten zu den reellsten Preisen ab.

A. Bauer, Spiegelhandlung,
Grabenstraße 1.

5557

Pferde- und Bügeldecken

2½ und 3½ Mark per Stück.

5243

Michael Baer, Markt.

Wohnungs-Wechsel.

Meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrten Publikum zur Nachricht, daß ich von heute an meine Wohnung von Hellmündstraße 48 nach **Dohheimerstraße 48a** verlegt habe. Bitte die geehrten Herrschaften, das mir seither geschenkte Vertrauen in meinem **Möbel-Transport**, sowie in **jeder Fuhr-Unternehmung** auch dahin folgen zu lassen. Bestellungen werden nicht nur mündlich, sondern auch schriftlich angenommen und reell und prompt ausgeführt.

Achtungsvoll

5257

August Faust, Fuhr-Unternehmer u. Möbel-Transporteur.

Ausverkauf

5286

sämmtlicher

Lampen, blank., lack. & email. Waaren,

zu und unter Einkaufspreisen.

31 Metzgergasse, C. Lochhass Wwe., Metzgergasse 31.

Weißes, echtes Porzellan

empfehle ich in großer Auswahl

zu Fabrikpreisen.

II. Sortirung bedeutend billiger.

Wilhelm Hoppe,

II große Burgstraße II.

3761

Oelfarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, rasch trocknend und fertig zum Anstrich.

2324

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Die meisten

Nervenleiden entspringen aus fehlerhafter Bluteirculation. Radicale und dauernde Heilung, auch in veralteten Fällen. Einzig dastehende, ärztl. gel. „Regenerations-Kur“. Anw. kostenfrei unter A. H. 77. Berlin S. 39.



Kinderwagen- Lager.

H. Schweitzer,
13 Ellenbogengasse 13.

Empfehle stets das Neueste in seinen **Hochsowieamerikanischen Sitz- und Liege-
Wagen** auf neuem vermitteltem **Wickel-
Federgestell** mit und ohne Gummirädern.
Reparatur. Miete.

Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummireifen zu verkaufen und zu vermieten bei

Franz Alf, Wilhelmstraße 30,
Hotel du Park.

12915



Just. Zintgraf, Bahnhofstrasse 3.

**Apfelmühlen,
Traubenmühlen,
Obstpressen,
Fatter-
Schneidmaschinen,
Schrotmühlen,
Rüben-
Schneidmaschinen
und
Jauchepumpen**

empfiehlt
Justin Zintgraf,
Bahnhofstrasse 3.

Garantie, Probezeit und günstige Zahlungs-Bedingungen.

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner, Nerostraße 39.**

Lieferung von ganzen Ausstattungen in **Polster- und Kasten-Möbel**. Preise courant. Große Niederlage in **Elstville a. Rh.**

1599

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

3600

Chr. Gerhard, Schwalbacherstraße 37.

Begzugs halber können verschiedene Möbel

billig abgegeben werden, als: 1 **Zihr.** Kleiderschrank (massiv Eichenholz), 1 do. in Tannenholz, 1 lackirte Waschkommode, 1 Nachttisch, 1 ovaler Tisch, 1 **Lappstisch**, 1 antiker Spieltisch, 1 **Bücherschrank** (massiv Nußbaum), 1 **Nipp-Garnitur**, 1 schönes, vollständiges Bett, 1 **Chaise-longue**, verschiedene Spiegel, Stühle, 1 **Nachttuhl** u. dgl. **Röberallee 12, 2 Et. r.**

5397

Krankenwagen für 18 Mk. zu verkaufen
Geisbergstraße 24.

4825

Eine gut erhaltene eiserne Kelter billig zu verkaufen

240

8 Friedrichstraße 8.

CONDENSED BEER

ähnlichen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten zwei Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenkranken und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

CONDENSED BEER

Weser in concentrirter Form. — Condensed beer ist wesentlich verschieden vom Malzextract und den diesem ähnlichen sogen. Gesundheitsbieren, zunächst durch seinen Alcoholgehalt, durch die Hopfenbestandtheile und ferner dadurch, dass es nicht die Bestandtheile des unvergohrenen Malzauszuges, sondern die des fertigen englischen Biere enthält.

CONDENSED BEER

ist ein kohlenstoffreicher, kräftiger Liqueur, es enthält naturgemäss auch die Hopfen-Extractivstoffe und die Alcaloide des Hopfens concentrirt und diesem Gehalt verdankt es seine Bedeutung als mild wirkendes Schlafmittel. Täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt es erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton.

CONDENSED BEER

in allen grösseren Apotheken.

Heinrich Hirsch, Bleichstrasse No. 13, bringt seine reine Weine in empfehlende Erinnerung: Rothweine per Flasche excl. Glas von 55 Pf. bis 1,20 Mk., Jügelheimer Rothwein, selbst gefeilt, per Flasche excl. Glas 1,20 Mk.

NB. Bei Mehrabnahme Preisermässigung. 16962

Der beste Sanitätswein ist Hofer's medicinischer

Malaga-Wein von roth-goldener Farbe,

chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für Kinder, Frauen, Reconvalescenten etc. anerkannt. Preis per Orig.-Flasche Mk. 2,20, per 1/2 Flasche Mk. 1,20. Zu haben in den Apotheken. Depot in Wiesbaden nur allein Dr. Lade's Hofapothek. 227

Seit 1876: 22 Centralgesch. u. über 600 Fil. in Deutschl.

Oswald Nier's Garantie-Mark. (Hauptgeschäft: BERLIN, Wallstr. 25) wohlbekannt gesunde, chemisch untersuchte, reine, ungegohrene französ. Naturweine



Anal. Preis-Courant gratis u. franco. Filiale in: Wiesbaden bei Herrn C. Bausch. 202

Bringe hiermit mein ausgezeichnetes Aischaffener Export-Lagerbier, welches ausgezeichnet in Flaschen hält, in empfehlende Erinnerung. Bestellungen in Flaschen und Gebirgen werden angenommen im „Karlsruher Hof“, Kirchstrasse 30, und bei Hille & Göttert, Dranienstrasse 4. K. Holstein. 1608

1^a Schweizerkäse

per Pfund 1 Mark empfiehlt Bernh. Gerner, 16 Wörthstrasse 16. 4797

ist reines englisches Porterbier, im Vacuum unter Anwendung eines Dephlegmator-Rectifications-Apparates condensirt. Condensed beer enthält alle Bestandtheile des englischen Porterbieres in sechsfach concentrirter Form und entspricht sein Gehalt an Extractivstoffen und Alcohol dem zehnfachen Volumen gewöhnlicher deutscher Biere. Condensed beer hat sich als diätetisches Mittel wie kein anderes bewährt und sind die Versuche, welche englische und deutsche Aerzte in den letzten zwei Jahren mit diesem Producte angestellt haben, von so überraschendem Erfolge gewesen, dass erste Autoritäten der medicinischen Wissenschaft dieses natürlichste aller Heilmittel besonders für Blutarme, Bleichsüchtige, Nervenkranken und Reconvalescenten mit Vorliebe verordnen.

ist kein Geheimmittel, vielmehr ein concentrirtes Naturproduct wie condensirte Milch und Fleisch-Extract. Nach einer Analyse des Geh. Hofraths Professor Dr. Fresenius finden sich in 100 cc. Condensed beer im Durchschnitt 24,01 und 42,22% Extractivstoffe. Diese umfassen alle Bestandtheile des englischen Porterbieres, welches in 100 cc. 24,01 und 42,22% Extractivstoffe enthält. Diese umfassen alle Bestandtheile des englischen Porterbieres, welches in 100 cc. 24,01 und 42,22% Extractivstoffe enthält.

ist ein kohlenstoffreicher, kräftiger Liqueur, es enthält naturgemäss auch die Hopfen-Extractivstoffe und die Alcaloide des Hopfens concentrirt und diesem Gehalt verdankt es seine Bedeutung als mild wirkendes Schlafmittel. Täglich vor dem Schlafengehen genommen, wirkt es erwiesenermaassen beruhigend auf das Nervensystem, ohne die üblen Nachwirkungen anderer Schlafmittel, wie Opium, Morphinum und Chloralhydrat, zu haben. In allen Fällen beschleunigt der constante Gebrauch von Condensed beer die Genesung nach schweren Krankheiten. Condensed beer ist nur echt, wenn es die Etiquette der „Concentrated Produce Co. London“ auf jeder Flasche trägt. Preis in ganz Deutschland 90 Pfg. per Flasche in Carton. (F. & 301/8) 46

in allen grösseren Apotheken.

Korn-Bitter, bestes, magenstärkendes Mittel, ärztlich empfohlen. Hauptbestandtheile: Wachholder, Enzian, Bimpinel, Pommeranzen, Angelika etc. 1/4 Liter-Flasche Mark 1.—

C. Doetsch, 3 Geisbergstrasse 3. **L. Schild,** 3 Langgasse 3. Niederlage bei 19

„Dresdner“ alten Wachholder-Korn-Branntwein ostfriesländischer Brennart, ärztlich empfohlen, bestes Genussmittel bei Epidemien, ausgezeichnet in seinen Wirkungen auf den menschlichen Organismus, empfiehlt die Dampfbrennerei **Woldemar Schmidt in Dresden.** Zu haben in Wiesbaden in sämtlichen Colonial-, Delicateß- und Droguen-Geschäften. (Dr. & 4267) 46

In frischerer Füllung 15235 empfehle **sämtliche natürliche Mineralwasser,** sowie künstliches Selters-, Soda- und pyrophosphorsaures Eisenwasser. Droguen-Handlung und **H. J. Viehoever,** Hoflieferant, Marktstrasse 23. **Kartoffeln** (Früh-Rosen, blaue Pfälzer und Biscuit) billigt bei **J. Vieth, Mauergrasse 19.** 5072 **Kartoffeln** (Früh-Rosen) in schöner Waare eingetroffen bei **Chr. Diels, Mehlgasse 37.** 5346



Günstiger Gelegenheitskauf für Damen.

Eine große Parthie **Fischbein-Corsetten**, welche wieder in großer Anzahl eingetroffen sind, verkaufe, so lange der Vorrath reicht, das Stück zu **3 Mark**, realer Werth **6 Mark**.

Joseph Ullmann,

NB. Muster im Schaufenster.

16 Kirchgasse 16,
vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

5290



Wasserdichte Decken

für Wagen und Pferde,
aus chemisch präparirtem Segeltuch.

5244

Michael Baer, Markt.

Weizenmehl aus neuer Ernte

Abichlag-Preise	per Kumpf (9 Pfund)	per 1 Pfund
Kaiser-Auszug 00	Mk. 1.70,	20 Pfg.
Vorschuß 0	„ 1.55,	18 „
Vorschuß I	„ 1.40,	16 „

Bei Abnahme von 25 Pfund weitere Preisermäßigung.

A. Westenberger, Kunstmühle,

➔ Mehrgasse 22. ➔

5317

Wollene Socken ohne Naht,

fast unzerreissbar,

halbes Dutzend **Mk. 7.50,**

wieder vorrätig.

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38. 4360

Zu verkaufen wegen Bezug eine ganz neue
Kücheneinrichtung in der
„Stadt Goblentz“, Mühlgasse 7. 5553

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten Herren-Gravatten, gutstehende,
prima Oberhemden à Mk. 3.50 und Mk. 4.
Reinleinenen Kragen u. Manschetten. Seidene
Herren-Cachenez. Solide Qualitäten. Sehr
billige Preise.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

236

Zwei elegante Pfeilerspiegel und Trumeaux in Gold,
sowie kleinere Spiegel stehen billigst zu verkaufen Maur-
gasse 19, 1 Stiege hoch. 5556

➔ Ein fünfarmiger, bronzener Gas-
lüfter (englisches Fabrikat), fast neu, zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 5436

Prachtvolle Neuheiten

Vertreter der Firma G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M.

für die Herbst-Saison, reichhaltigste Auswahl in
Sammet, Seide und Wollenstoffen.

C. A. Otto, 9 Taunusstrasse 9. 3695

Staunend billige Mäntel für Damen und Kinder.**Regen-Mäntel für Damen,**

guter Stoff mit Passementerie von Mark 7 an.

Unübertrefflich.**Alle Neuheiten dieser Saison vorrätig.**

Grosses Stoff-Lager zur Anfertigung nach Maass.

A. Maass, Langgasse 10.

5258

Reisehandbücher

in vorletzten Auflagen, wie neu, zu sehr billigen Preisen.

34 Kirchgasse 34.

Keppel & Müller, Antiquariat.

Auch sind die Reisehandbücher von Baedeker, Meyer &c. in den neuesten Auflagen stets auf Lager.

13504

**Gewinne:**

1 Hauptgew. in Silber = 20,000 M.	
1 „ = 10,000 „	
1 „ = 5,000 „	
1 „ = 4,000 „	
1 „ = 3,000 „	
5 Gewinne à 1000 = 5,000 „	
10 „ à 500 = 5,000 „	
20 „ à 300 = 6,000 „	
30 „ à 200 = 6,000 „	
50 „ à 100 = 5,000 „	
100 „ à 50 = 5,000 „	
200 „ à 30 = 6,000 „	
300 „ à 20 = 6,000 „	
6287 „ = 64,500 „	
7017 Gew. zusammen 150,500 M.	

Der kleinste Gewinn ist nicht unter
10 Mark.**Ziehung täglich vom 7. bis 14. September.**

Original-Loose à 1 Mark (11 Loose für 10 Mark) empfiehlt und versendet (auch nach ausserhalb)

Carl Heintze, Loose-General-Debit,

Berlin W., Unter den Linden 3.

Für Frankirung der Loos-Sendung und Gewinnliste sind 20 Pf. (für Einschreiben 40 Pf.)
beizufügen. 3079à Loos
1 Mark.**Herm. Hämpel, Korbmacher,**

Ellenbogengasse 9 (früher Goldgasse 1),

empfiehlt sein Lager in **Korbwaaren**, als: Reiseförbe, Flaschen-
förbe, Blumentische, Sessel &c., zu den billigsten Preisen. 4124**Trockenlegung feuchter Wände** (eigene Methode) unter
mehrjähriger Garantie, sowie Anstrich waschbarer Couleuren
in allen Farben fertig**Moritz Kleber, Tüncher und Lackirer,**
Zahnstraße 5.

4472

„Zum rothen Haus“

Kirchgasse 40.

Kirchgasse 40.

Deutsche Weinstube und Weinhandlung.

Table d'hôte um 1 Uhr per Convert 1 Mt. 50 Pf.

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit.

Vorzügliche Weine.

13592

C. Stahl.

Aechter medicin. Tokayer (Kinderwein), garantiert rein, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel für schwächliche Kinder, Frauen und Reconvalescenten. Dieser Wein ist in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalflaschen à Mt. 3, Mt. 1.50 und 75 Pf. vorrätig bei **Conditor H. Wenz.** 4141

Echt französischen 1870er Cognac fine Champagne

von **Planat & Comp.** in Cognac empfiehlt

12566

A. Cratz, Langgasse 29.

Eine sehr feine, wohl- und kräftigschmeckende Sorte

gebrannten Kaffee,

Mt. 1.40

pro Pfund

Mt. 1.40,

empfehle als äußerst vorthellhaft und billig für

Haushaltungen, Café's, Restaurants, Hotels etc.

Bei größerer Abnahme Preisermäßigung.

A. H. Linnenkohl,Erste Wiesbadener Kaffeebrennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

14581

Feinster Tafel- und Einnach-Essig.

(Prämiirt auf der Amsterdamer Welt-Ausstellung 1883.)

Garantirt haltbar.

1 Korbflasche mit 5 Liter Mt. 1.80

1 " " 10 " " 3.—

1 " " 20 " " 5.—

1 " " 30 " " 7.—

Reingehaltene Korbflaschen werden zu je 50 und 75 Pf., sowie 1 Mt. und 1 Mt. 50 Pf. zurückgenommen.

Speise-Öel, vorzügliches, in ganzen und halben Flaschen empfiehlt

F. Gottwald,

Kirchgasse 22.

4046

Natürlichen

Rheingauer Wein-Essig,

seit Jahren anerkannt das **Vorzüglichste und Haltbarste** dieser Branche, empfiehlt die **Rheingauer Wein-Essig-Fabrik** von **Martin Prinz** in Schierstein im Rheingau. Reelle Preise, prompte Bedienung. 4585

85er Neuer Salz-Häring 85er

versende in schönster Waare, das Postfaß mit Inhalt circa **50 Stück** garantirt, franco für 3 Mt. Postnachnahme.

45 (à 183/7 A.) **L. Brotzen, Greifswald a./Ostsee.**

Italienische Goldtrauben,

auf Wunsch auch gepreßt, von jetzt an täglich zu haben bei

5344

G. Mattio, Markt.

Von heute an am **Ed vom Markthäuschen** schöne **Frankenthaler Winter-Zwiebeln** per 100 Pf. 4 Mark, im Einzelnen 5 Pf. per Pfund. 5432



Kohlen.



Wie in den vorhergehenden, so bin ich auch in diesem Jahre durch günstige Abschlüsse mit den besten Bechen des Ruhrgebietes in den Stand gesetzt,

la Ofen-, Herd-, Nuss- und Stückkohlen in ganzen Waggonen, Fuhren und einzelnen Centnern zu den **billigsten Preisen** liefern zu können, und bitte meine werthen Kunden, mir ihre gefälligen diesbezüglichen Aufträge recht bald zu ertheilen. Preis-Courante stehen gern zu Diensten.

J. L. Krug, Kohlen- & Holz-Handlung,Comptoir: **Neugasse 3.** — Lager: **Rheinbahnhof.**

Zimmerspäne per Karren **Mt. 2.50.** Bestellungen befragt **Joh. Dillmann,** Ecke der Rhein- und Schwalbacherstraße. 17626

Zimmerspäne sind karrenweise zu haben auf dem Zimmerplatz von **J. Ziss** am Schiersteinerweg rechts (früher an der Adolphsallee). Auch werden Bestellungen in dem Laden des Herrn **J. W. Weber,** Moritzstraße 18, angenommen. 200

Immobilien Capitalien etc

Jos. Imand, Bureau Friedrichstraße 8.

Verkauf, Vermietten von Villen, Privat- und Geschäftshäusern, Gütern etc. Hypothekarische Capitalanlagen. 117

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falker, Saalgasse 5. 15453

Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags und von 4—7 Uhr Nachmittags oder Näheres **Taunusstraße 30, Parterre. 4492**
Ein elegantes, massivgebautes, neues **Herrschaftshaus**, beste Lage, eine Etage mit 7 großen, eleganten Zimmern frei rentirend, ist zu verkaufen. Näh. bei Herrn **Beilstein,** Bleichstraße 7. 4846

Zu verkaufen:

Herrschaftliche Besitzung Kapellenstraße 59/61.

639

Die Villa Blumenstraße 3 ist zu verkaufen. Näheres **Adelheidstraße 33.** 17297

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192

Das in sehr gutem Betriebe stehende **Colonial- und Manufacturwaaren-Geschäft** des verstorbenen **Ph. Stumpf** zu **Camberg,** Regierungs-Bezirks Wiesbaden, ist mit Haus und Garten preiswürdig unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen und kann kürzestens angetreten werden. Beste Referenzen. Auskunft ertheilt der Vormund **Heinrich Schickel** in **Würges.** 5270

8000 Mt., 14,000 Mt. à 5% und 40,000 Mt. à 4 1/2% als gute erste Hypothek und **12,000 Mt.** als zweite gute Hypothek gesucht. Alles Nähere **Röderstraße 41, 1 Et. rechts.** 5377

15,000 Mark auf gute zweite Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung ohne Pfand gesucht. Offerten unter **A. B. C.** befragt die Expedition d. Bl. 5345

80—100 Tausend Mark als Hypothek zu 4% gesucht. Lage des guten Anwesens 200 Tausend Mark. Offerten unter **O. P.** an die Expedition erbeten. 5408

Zum Desinficiren:

Carbolsäure,
Carbollösung,
Carbopulver,
Chlorkalk,
Eisenvitriol

3457

empfehl

Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

Parquetböden

sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei **H. J. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 3104

Ein gebrauchter **Wiegner- oder Milchwagen** zu verkaufen
Morißstraße 9. 16897

Adolphstraße 5 sind mehrere Hundert **Bierflaschen** und
ein noch neues **Karruchen** zu verkaufen. 5578

Ein **Jagdhund** ist billig zu verkaufen
Lahnstraße 2. 5178

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

1 kl., zuverläss. Frau sucht Monatst. R. Steingasse 16, H., P. 5476

Ein bestempfohlenes, im Küchen- und Hauswesen wohlverfahrendes
Mädchen sucht Stelle. Näh. im „Paulinen-Stift“. 5396

Ein junges, williges Mädchen sucht Stelle für leichte Haus-
arbeit. Näh. Walthamstraße 2, 3 St. h. 5441

Ein Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht,
sucht auf gleich Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh.
Schwalbacherstraße 27 im Hinterhaus. 5518

Ein zuverlässiger **Wärter** übernimmt Nacht-
wachen zu mäßigen Preisen. Näh. Exped. 3396

Personen, die gesucht werden:

Eine unabhängige Monatsfrau auf gleich gesucht
Taunusstraße 39, Bel-Etage. 5561

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, am liebsten vom Lande,
zum 1. September gesucht Geisbergstraße 3. 4810

Ein ordentl. Dienstmädchen zum Anfang September gesucht.
Näheres Wegergasse 22. 4862

Ein gesetztes Mädchen, das bürgerl. kochen kann und die Haus-
arbeit versteht, wird gesucht Schwalbacherstraße 30, Bel-Et. 5100

Ein Mädchen, welches etwas vom Kochen versteht
und gute Zeugnisse hat, wird gesucht Morißstraße
No. 15, Parterre rechts. 5184

Ein zuverlässiges Kindermädchen oder eine Kinderfrau sogleich
gesucht, außerdem auf 1. October ein Mädchen, welches kochen
kann und die Hausarbeit versteht. Näheres Morißstraße 44,
1 Treppe hoch. 5315

Ein solides, tüchtiges **Zimmermädchen** mit guten Zeug-
nissen wird in ein Badhaus gesucht. Näh. Exped. 5414

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht Schwal-
bacherstraße 9, 1 Stiege hoch. 5464

Ein braves Mädchen wird gesucht Steingasse 35, Laden. 5510

Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres kleine
Kirchgasse 1 im Laufe des Nachmittags. 5487

Ein zuverlässiges Kindermädchen, welches
bereits bei Kindern war und gute Zeugnisse besitzt,
wird sofort bei gutem Lohn gesucht Kengasse 3,
eine Stiege. 5417

Lehrling

mit guter Schulbildung und von angenehmem Aussehen zu
baldestem Eintritt gesucht. 4795

Benedict Straus,

Modewaaren und Damen-Confection.

Ein **Stuhlmacherlehrling** wird gesucht
Ellenbogengasse 6. 5532

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** gründlich erlernen
bei Bäckmeister Müller in Mosbach. 5514

Hausbursche gesucht bei
J. Rapp, Goldgasse 2. 4325

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein **Keller** (für Flaschen-Biergeschäft) zu mietzen gesucht.
Näh. Exped. 5272

Angebote:

Bierstadterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung
von 4 Zimmern (**gerade Wände**), von denen auf Wunsch
eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093
Bleichstraße 8 ist eine große, schön möblierte Mansarde mit
oder ohne Kost sofort an einen anständigen Herrn oder
Fräulein, welches in einem Geschäft ist, abzugeben. 5524

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem
Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Ecke des **Hainerwegs** und der **Blumen-**

straße im neuerbauten Hause sind zum 1. October

elegante Wohnungen mit prächtigster Aussicht, je 8 resp.

6 Zimmer mit allem Comfort (Bad, Aufzüge u.), zu ver-

mieten. Näheres Vormittags von 11—12 Uhr im Neubau,

sonst auf dem Bau-Bureau von **Stein & Schultze**,
Adelhaidsstraße 28. 3779

Mauergasse 10, 1. Et., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Mauergasse 15, Vorderh. 1 Et., ist ein Logis von 2 Zim-

mern und Küche auf 1. October zu vermieten. 5232

Parkstrasse 22 hoch elegante Villa mit **Stal-**

Rheinstrasse 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer
zu vermieten. 4516

Röderallee 20 ein möbliertes Mansardzimmer zu vermieten.

Taunusstraße 45 die neu möblierte **Bel-Etage** mit oder

ohne Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 5151

Taunusstraße 47 ist die **Bel-Etage** möbliert mit

Küche sofort zu vermieten. 16957

Wellstrasse 14, 1. Etage, gut möbl. Zimmer per

1. September zu vermieten. 4072

Möblierte Bel-Etage m. Küche, sowie Parterrezimm.

zu verm. Adelhaidsstr. 16. 4883

Möblierte Wohnung mit Küche oder einzelne Zimmer zu ver-

mieten **Elisabethenstraße 11**. 11179

Möblierte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten

Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Louisen- und Rheinstraße. 2984

Möbl., großes **Parterrezimmer** z. v. Adolphstraße 8. 1084

Möbl. Zimmer zu verm. Näh. bei Gg. Schmitt, Langg. 9. 4230

Möbl. Zimmer billig zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 4521

Ein Zimmer mit **Alföven**, Parterre, an zwei junge Leute auf

sofort zu vermieten. Näh. Exped. 5302

Schön möblierte Zimmer zu verm. Rheinstraße 42, 1 St. 5280

Ein Zimmer im zweiten Hinterhaus (mit oder ohne Möbel) an

ein Frauenzimmer zu vermieten Morißstraße 9. 5434

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 3, 2 St. l. 5350

Ein möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Für eine anständige Person ohne Anhang, am

liebsten außerhalb beschäftigt, ist ein möbl. Zimmer

zum 1. Oct. zu verm. Röderallee 20. Näh. Parterre.

Eine möblierte Dachstube zu vermieten Steingasse 35. 5511

Eine heizbare, möblierte Mansarde ist zu vermieten Hellmund-

straße 47, 2 Stiegen. 5030

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu

vermieten. 3370

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 4864

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 2706

„Villa Carola“

Familien-Pension,

15485

4 **Wilhelmsplatz 4**

Damen finden gute, billige Pension in angenehmer Haus-

lichkeit. Näh. Expedition. 5288

Nirischblüthen-Seife, Rosen-Seife

in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.
4847 A. Berling, Droguerie, große Burgstraße 12.

Zum Todestag Friedrichs des Großen.

Ein Nachwort zum 17. August.

(2. Forts. und Schluß.)

Als der Tag der Rückkehr des Königs nach Berlin bekannt wurde, hatte man ihm den feierlichsten Empfang bereitet; auf den Straßen bis eine halbe Meile vor der Stadt erwarteten ihn die getreuen Bürger in ihren Feierkleidern vom frühen Morgen bis in den späten Abend. Allein vergeblich. Erst in später Nacht kam er an, weil er unterwegs bei Frankfurt das Schlachtfeld von Cunersdorf, den Schauplatz eines seiner unglücklichsten Tage, wiedersehen wollte. Dort weilte er längere Zeit allein, von ernststen Gedanken tiefer Behmuth erfüllt, während in seiner Hauptstadt Alles freudig bereit war, seine Größe und seinen Ruhm zu feiern.

Wenige Tage darauf ließ der König durch die Sänger und Musiker des Hofes in der Schloß-Capelle zu Charlottenburg das Te Deum von Graun aufführen, um dadurch in einfach-feierlicher Weise dem Höchsten den schuldbigen Dank für den schwer errungenen Frieden abzugeben. Man hatte erwartet, daß er den ganzen Hof zu einer glänzenden Feier versammeln würde. Allein, als Alles zum Anfang bereit war, erschien wider Erwarten der König allein, setzte sich und gab das Zeichen zum Beginn. Als aber die Singstimmen mit dem Lobgesang einfielen, senkte er das Haupt in die Hand und bedeckte die Augen, um seinen Dankesthränen freien Lauf zu lassen.

Auch in den größten Drangsalen des Krieges blieb die Beschäftigung mit den Wissenschaften und der Briefwechsel mit seinen Freunden die einzige Erholung, die er sich gestattete. Sein Geist lebte in einer gewissen Reihe erwählter, großer Seelen, deren Schriften er immer von Neuem las und als Vorbilder betrachtete. In Handlungen des Krieges und Friedens, in Geschäften der Regierung und in Beziehungen der Menschheit erschienen sie ihm als alte Freunde und Lehrer und er las sie immer wieder, um ihre Gedanken seiner Seele einzuprägen. Ganz hat er sich von der langen und großen Ueberanstrengung der schweren Jahre nicht wieder erholt. Sein Geist lehrte nach Beendigung des siebenjährigen Krieges zu seinen früheren Vergnügungen zurück, aber der König blieb strenger und ernster. Er war eine selbstständige große Seele.

Daß sein Herz den Empfindungen der Humanität, der Freundschaft, der Bruder- und Schwesterliebe und dem Zuge zu allem Guten und Großen nicht verschlossen gewesen — zeigen hundert Stellen seiner Schriften und ebenso viele Momente seines Lebens. Allein er hatte durch seine Lebenserfahrungen eine verachtende Bitterkeit sich zu eigen gemacht, mit welcher er die Regierungen der Welt, ihre Unterhändler und Werkzeuge, wohl auch den größten Theil des Menschengeschlechtes betrachtete.

Wahrhaft erhebend ist, wie der König, ohne sich einen Tag Rast zu gönnen, in dem Gefühl seiner Regentenspflichten in die Provinzen eilte, um die noch blutenden Wunden des Krieges zu heilen. Kein Fürst irgend eines Zeitalters hat je mehr geleistet in unablässiger Selbstthätigkeit, strengster Pflichterfüllung und gewissenhafter Fürsorge für das Wohl und die Hebung seines Volkes, in den wichtigsten Zweigen der Verwaltung, in der Zustüpfke, in Förderung und Betreibung von Handel und Gewerbe, Ackerbau und Manufacturen, sowie in der Sorge für Wissenschaft und Kunst — sein ganzes Leben ist in dieser Beziehung eine Schule der Selbstverleugnung und hingebender Thätigkeit gewesen. Immer betrachtete er sich als den ersten Diener des Staates und der große Gedanke seines Lebens war: „Als König denken, leben und sterben.“ Einen reichen Schatz hat er seinem Volke in seinen Werken hinterlassen, welche vorzüglich Geschichte, Staatswissenschaft, Kriegswissenschaft, Philosophie und Literatur betreffen.

Auch in seinem späten Lebensabend blieb sein Geist bei seiner sorgenvollen Thätigkeit voll reger Frische und sein Wille voll Kraft. Allein das Element, in welchem er seine Lebensgeister sonst zu erfrischen gewohnt war, der erquickende geistige Verkehr mit Denen, an welche er sich mit freundschaftlicher Zuneigung und Vertrauen angeschlossen, fehlte ihm mehr und mehr, da theils das Schlachtengeschick, theils der natürliche Verlauf

der Dinge diesen Kreis sehr gelichtet hatte. Er stand fast vereinsamt da in den schweren Tagen des Greisenalters.

Eine Familie hat Friedrich nie gehabt — freiwillig hatte er auf die Segnungen und Freuden des häuslichen Glückes verzichtet. Der Widerwille gegen die aufgebrungene Heirath überzog bis in die spätesten Jahre die aufrichtige Achtung, welche er für seine Gemahlin hegte. Auch dem Thronfolger Friedrich Wilhelm, Sohn seines früh verstorbenen Bruders August Wilhelm, war er nicht sehr geneigt. Den ältesten Sohn desselben, den nachmaligen König Friedrich Wilhelm III., sah der große König dagegen mit Theilnahme und einer gewissen Zärtlichkeit heranwachsen.

Man erzählt, daß Friedrich kurze Zeit vor seinem Tode mit seinem Großneffen einst im Garten von Sanssouci zusammengetroffen sei, sich in ein Gespräch mit ihm eingelassen und ihn in den Gegenständen geprüft habe, in welchen er damals unterrichtet wurde, besonders Geschichte und Mathematik. Dann zog er Lafontaine's Fabeln aus der Tasche und ließ den Prinzen eine davon überlesen. Zufällig war es eine, die der junge Prinz kurz vorher bei seinem Lehrer durchgenommen hatte, und als der König ihn wegen seiner Fertigkeit lobte, erwähnte derselbe mit Offenheit diesen Umstand. Friedrich's Angesicht wurde darauf sehr bitter; er strich dem Knaben die Wangen und sagte ihm: „So, ist's recht, lieber Fritz, nur immer ehrlich und aufrichtig! Wolle nie scheinen, was du nicht bist, sei stets mehr als du scheinst.“ Als der König den Prinzen entließ, sagte er ihm noch: „Es wartet Großes auf dich — ich bin am Ende meiner Tage — rüste dich, sei fern, denke an mich. Wache über unsere Ehre und unseren Ruhm, begehre keine Ungerechtigkeiten, dulde aber auch keine.“ — Hierauf maß der König seinen Großneffen mit seinem Blick von der Fußsohle bis zum Scheitel, reichte ihm die Hand, küßte ihn und entließ ihn mit den ernststen Worten: „Vergiß diese Stunde nicht.“ —

Immer mehr nahmen die körperlichen Leiden des Königs überhand, allein ohne jede Schonung des Körpers fuhr er fort, in der alten Weise selbstthätig zu arbeiten. „Die Methode, mich nicht zu schonen, habe ich noch wie sonst“, schrieb er, — „allein je mehr man sich in Acht nimmt, desto empfindlicher und schwächer wird der Körper. Mein Stand verlangt Arbeit und Thätigkeit, mein Leib und mein Körper beugen sich unter ihrer Pflicht. Daß ich lebe, ist nicht nothwendig, wohl aber, daß ich thätig bin.“

Zu der Zeit, die er als Erbtitel seines Vaters betrachtete, traten noch ein quälender Husten und die Vorboten der Wassersucht. Dennoch dictirte er jeden Morgen von 4—7 Uhr die unmittelbaren Antworten auf die eingegangenen Depeschen und unterhielt einen regelmäßigen Briefwechsel über alle Gegenstände der hohen Politik. Allein die wiederkehrenden Krankheitsfälle drohten seine Körperkraft ganz zu untergraben oder, wie er sich ausdrückte: „das abgenutzte Futteral seiner Seele zu zerstören“. „Ich verliere mein Namens-Gedächtniß“, schreibt er, — „die Lebhaftigkeit meines Geistes nimmt ab, meine Füße sind in schlechtem Zustande, meine Augen werden blöde — aber diese ganze Vitanei von Schwachheiten und Unannehmlichkeiten hält mich nicht ab, froh zu sein.“ —

Zu Anfang des Frühjahr 1786 trat zu diesen Leiden Athemlosigkeit, Schwindel und Euphorie mit krampfhaften Erscheinungen, allein die warmen Tage des April erfüllten Friedrich mit neuen Hoffnungen auf Genesung und er entschloß sich, aus dem Potsdamer Stadtschloß nach seinem geliebten Sanssouci zu ziehen. Die Gewißheit über die Gefahr seines Zustandes, welche er zu haben wünschte, nahm er mit Gleichmuth auf und behielt in jenen letzten Leidestagen fast immer seine gute Laune. Seine Leute behandelte er mit größter Schonung, nie ließ er das geringste Zeichen von Unbehaglichkeit blicken und unterhielt, trotz seines schmerzvollen Zustandes, seine Gesellschaft auf das Angenehmste über die Zeitereignisse, die Literatur, den Landbau, die neu anzulegenden Gärten und dergleichen Dinge.

Am 16. August früh trat eine bedeutende Verschlimmerung ein. Dennoch ließ er den Cabinetrath Rodich noch vor sich kommen. Er gab sich die größte Mühe, sein Haupt aus dem Winkel des Lehnstuhls zu erheben, den er nun schon lange Tag und Nacht nicht mehr verlassen hatte. Aber alle Anstrengungen, das matte Auge mehr zu öffnen und die Sprachorgane in Bewegung zu setzen, waren vergebens, die schwindenden Kräfte veragten bereits den Dienst.

Am 17. August Mittags 2 Uhr hauchte der große König seine erhabene Seele aus. —

Ein Jahrhundert ist beinahe seit jenen Tagen dahingegangen — eine neue Zeit heraufgekommen — in immer hellerem Glanze strahlt jedoch der Stern der Hohenzollern über dem preussischen Königshause! —

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für projectirte Straßen in den Districten „**Ehlersteinerlach**“ und „**Auf der Bain**“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem **22. August c.** beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 18. August 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Der Fluchtliniplan für projectirte Straßen in dem District „**Vorn Haingraben**“ hat die Zustimmung der Ortspolizeibehörde erhalten und wird nunmehr im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Dienststunden zu Jedermanns Einsicht offen gelegt.

Dies wird gemäß §. 7 des Gesetzes vom 2. Juli 1875, betreffend die Anlage und Veränderung von Straßen u., hierdurch mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß Einwendungen gegen den genannten Plan innerhalb einer präclusivischen, mit dem **22. August c.** beginnenden Frist von 4 Wochen bei dem Gemeindevorstande anzubringen sind.

Wiesbaden, 20. August 1885. Der Erste Bürgermeister.
v. Jbell.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 3. September d. J. Vormittags 11 Uhr sollen auf dem Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik 360 Karren Hauslebricht, 288 Karren Straßenebricht, 600 Kgr. Papier, 300 Kgr. Lumpen und 350 Kgr. Knochen öffentlich versteigert werden.

Wiesbaden, 28. August 1885. Die Bürgermeisterei.

Submission.

Die Arbeiten respective Lieferungen für die Einrichtung der **Warmwasser-Heizungsanlage** in dem Vermehrungshause, Kalt- und Warmhause, und zwei Reichen Pflanzentafeln in der Kurhausgärtnerei auf dem Terrain am Drangeriegebäude soll vergeben werden.

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 12. September 1885 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 28, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, einzureichen sind.

Die Submissionsbedingung und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 1. September cr. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissionsofferten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, 29. August 1885. Der Stadtbauamtsmeister.
J. J. J. J.

Aufforderung.

Für die Herbstgrenzbegehung in hiesiger Gemarkung werden die Grundbesitzer ersucht, Anmeldungen über etwa fehlende Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum **10. September d. J.** in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 3, zu machen.

Wiesbaden, 25. August 1885. Das Feldgericht.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 2. September, Mittags 12 Uhr: Vergebung der Plätze zum Aufstellen der Buden und Caroussells für das Vierstädter Kirchweihfest, an Ort und Stelle. (S. Tagbl. 202.)

Herrenkleider werden reparirt, gewendet, gewaschen, sowie Herren- und Knabenanzüge angefertigt Häfnergasse 9, 2 St. 5., bei **M. Kiehm.** 4374

Curhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch den 2. September Abends 8 Uhr:

Concert (mit patriotischem Programm)

des **städtischen Cur-Orchesters** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Während des Concertes bei günstiger Witterung:

Bengalische Beleuchtung des Weihers und der Fontaine.

Eintritt frei für Inhaber von Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pf.).

Die Eintrittskarten sind ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Eingang nur durch das Hauptportal.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 3. September Abends 8 Uhr (bei günstiger Witterung):

Doppel-Concert,

ausgeführt von dem

Wiesbadener Männergesang-Verein unter Leitung seines Dirigenten Herrn **Arthur Smolian**

und dem **städtischen Cur-Orchester** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

Eintritt gegen Abonnements-, Curtax- oder Tageskarten (à 50 Pfg.).

Eingang nur durch das Hauptportal.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei **ungünstiger Witterung** findet die Veranstaltung im grossen Saale statt. In diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person.

Der Cur-Director: F. Heyl.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag den 5. September, Nachmittags 2 Uhr beginnend (bei günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest.

Ca. 5 Uhr: **Luftballon-Auffahrt**

des Aeronauten Herrn **C. Securius** mit seinem Riesenballon „**Aeolus**“ unter Mitnahme von Passagieren.

Doppel-Concert. — **Electrische Beleuchtung, Illumination.** — **Grosses Feuerwerk.**

Ball (Promenade-Anzug).

Eintrittspreis 1 Mark pro Person.

Städtische Cur-Direction: F. Heyl.

Letzter Zug nach Mainz und Frankfurt: 10 Uhr 20 Min.

Letzter Zug in den Rheingau: 9 Uhr 52 Min.

Krankenkasse für Frauen u. Jungfrauen. E. H.

Der Kassenarzt, Herr **Dr. Graefe**, ist verreist. Während seiner Abwesenheit hat dessen Stellvertretung Herr **Dr. Frech**, Kirchgasse 2c (Sprechstunden 2—3½ Uhr), übernommen. Wir bringen dies zur Kenntniz der Mitglieder mit dem Hinzufügen, daß **Bestellungen** auch während der Abwesenheit in der Wohnung des Kassenarztes gemacht werden können.

299

Der Vorstand.

Wäsche

zum **Sticken und Säumen** wird fortwährend angenommen **Faulbrunnenstraße 3 im Kurwaarenladen.** 5325

Necht persisches Insectenpulver,

sowie **Fliegenleim** und **Fliegenpapier** empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3458

Wasserstein-Verschlüsse

in **Wessing** und **Blei** fertigt und sind stets auf Lager zu den billigsten Preisen bei

Homm & Dreyfuss, Metallgießerei u. Dreherei, Adlerstraße 62. 5373

Ein **Pianino** zu vermieten **Louisenstraße 20, 1 St.** 4347

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Krankheit und dem Tode unserer Tochter und Schwester,

Elisabeth,

sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, und für die reiche Blumenpende sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Fr. Kappesser.

5213

Gelbe Fußbodenlack-Farbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mk. 50 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im August 1885.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstrasse.

Verkaufsstelle bei Herrn **J. Rapp**, vorm. **J. Gottschalk**, Goldgasse 2, zu Wiesbaden. 4897

Am billigsten und zweckmäßigsten besorgt die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, I, Frankfurt a. M. Zeil 60, I,

Inserate für sämtliche Zeitungen und Fachzeitschriften zu Originalpreisen ohne weitere Spesen. Bei größeren Annoncen und öfteren Wiederholungen Bewilligung höchsten Rabattes.

Rath in Insertions-Angelegenheiten wird durch obige Firma, gestützt auf die während des 30jährigen Bestehens derselben gemachten reichen Erfahrungen, gewissenhaft und kostenfrei ertheilt, auch werden auf Wunsch der Inserenten die geeignetsten Blätter in Vorschlag gebracht.

Der ausführliche Zeitungs-Catalog pro 1885 steht jedem Inserenten auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Wolle wird geschlumpft Jahnstraße 17; daselbst ist **Schafwolle** vorräthig. 3589

Gekittet wird Glas und Porzellan Ellenbogengasse 9. 13494

Getragene **Herren- u. Damenkleider, Möbel** u. werden zu den höchsten Preisen angekauft Meßgergasse 13. 5387

Cassa-Schrank, ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen 15 Goldgasse 15. 1480

Ein **Nivellir-Instrument** und eine **schmiedeeiserne Copirpresse** billig zu verkaufen. Näh. Exped. 5601

Ein vollständiges **Bett** und ein brauner **Damastfessel** billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 5106

Ein guterhaltener **Krankenwagen** (Heidelberger Construction) billig zu verkaufen. Näh. Adelheidsstraße 66, 2 Etage 4596

Erdbeeren-Pflanzen, beste großfrüchtige Ananas in 25 Sorten, empfiehlt zur jetzigen Pflanzzeit à 100 Stück 3 Mk. und 1000 Stück 20 Mk.

Carl Praetorius,

Gärtnerei, 32 Balkmühlstraße 32.

Bestellungen **Kirchgasse 26.** 5356

Wegzugshalber ist ein **Piano** billig zu verkaufen Saalgasse 32, II. 5445

Ein sehr gut erhaltenes **Piano** ist billig zu verkaufen Geisbergstraße 7, Parterre. 5509

Eine noch fast neue **Nahmaschine** bill. zu verk. N. E. 5602

Für Haus-Musik (Klavier und Geige) empfiehlt sich den geehrten Herrschaften 4815 **H. Van**, Saalgasse 32, 2 Treppen.

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein **Granat-Armband**, in Gold gefaßt, vom „Hotel Victoria“ durch die Wilhelmstraße, das Dambachtal bis zur Meliborn-Eiche. Dem redlichen Finder eine gute Belohnung bei dem Portier des „Hotel Victoria“. 5596

Unterricht.

Sprachstunden ertheilt **Dr. Hamilton**, Friedrichstr. 14. Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Buchhandlung. 1287

Ein Fräulein ertheilt gründl. **Unterricht im Französischen** billigt, Anfängerinnen auch im **Klavierspielen**. Näheres bei Herrn Hof-Buchhändler **Rodrian**, Langgasse 27. 5160

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhilfe-stunden** z. erth. Beste Referenzen. Wäff. Honorar. N. Exp. 20462

Klavier-Unterricht

ertheilt **Ernestine Roth**, Schülerin der Frau Dr. Clara Schumann. Näheres **Stiftstraße 25.** 5663

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Haus mit Wirtschaft oder ein solches, das sich dazu eignet, zu kaufen gesucht. Anzahlung 20,000 Mk. Geh. Offerten unter **J. W.** an die Expedition erbeten. 5704

Eine **kleine Villa** für 1 oder 2 Familien mit Stallung, Remise, Obst- und Gemüse-Garten ist wegen Abreise für 23,500 Mark zu verkaufen. Näh. Exped. 5515

Ein sehr gangbares **Victualien-Geschäft** ist mit Inventar Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 5664

Hypotheken-Capital à 4¹/₄ %

gewähren wir für ein großes Finanz-Institut auf **10 Jahre fest oder unkündbar**. Bei Vorlage des Stockbuch-Auszuges sofortiger Abschluß. — Anzahlung nach Belieben des Antragstellers. Abschluß-Provision beträgt 1/2 %.

Oberländer & Co., Langgasse 6. 381

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Personen, die sich anbieten:

Ein junges Mädchen **Verkäuferin** und **Buchhalterin**. 5415

Galanterie- und Spielwaaren-Geschäfte werden bevorzugt. Gef. Offerten sub **S. 6** an **Rudolf Mosse** in Darmstadt. (Ag. 1295.) 46

Eine Frau sucht Beschäftigung im **Nähen** per Tag 80 Pf. Näh. Gemeindegäßchen 1, 3 Stiegen hoch. 5600

Eine reinl. zuverl. unabh. Frau sucht Beschäftigung im **Putzen** und nimmt auch Monatsstelle an. Näheres bei Frau **Prediger Strehle**, Emserstraße 18 im Gartenhaus. 5623

Modes!

Für ein junges Mädchen, das seine Lehre in einem feineren Putz-Geschäft bestanden, wird zur weiteren Ausbildung **Stellung als Volontairin gesucht**, wobei erwünscht ist, daß dieselbe auch beim Verkauf mitbeschäftigt wird. Näh. Exped. 5665

Ein Mädchen sucht Monatstelle, auch für den ganzen Tag. Näheres Schwalbacherstraße 5, 3 Treppen hoch. 5633

Ein Mädchen sucht Beschäft. für Nachm. N. H. Weberg. 3. 5635

Ein anständiges, älteres Mädchen, welches bürgerlich kochen und bügeln kann, wünscht Stunden-Stelle. Näh. H. Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen rechts. 5616

Ein Mädchen, welches in allen Hausarbeiten erfahren ist, sucht Stelle, am liebsten in einem kleinen Haushalt. Näheres Schwalbacherstraße 10. 5592

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näheres Schwalbacherstraße 3, Hinterhaus 1 Stiege hoch. 5605

Mädchen sucht Stelle für die bürgerliche Küche und Hausarbeit durch **Ries, Herrnmühlgasse 3.** 5591

Ein starkes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle zum 15. September oder 1. October, am liebsten in einer kleinen Familie als Mädchen allein. Näh. Frankfurterstraße 2 im Seitenbau rechts. 5604

Ein braves Mädchen, welches alle Hausarbeit und die feinbürgerliche Küche gründlich versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Karlstraße 38, Hinterhaus 1 St. rechts. 5675

Stellung sucht, womöglich sofort, eine gebildete, ältere Person, welche perfect im Kochen und Backen, sowie vertraut mit der selbstständigen Führung der Wirtschaft ist. Die besten, langjährigen Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Adressen beliebe man unter Chiffre **R. L. X.** in der Exped. niederzulegen. 5683

Herrschaftspersonal empfiehlt und placiert stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5703

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. N. Rheinstraße 42, B. 5647

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sucht Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Saalgasse 36, Hth. 5641

Ein ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein oder Hausmädchen. Näheres Mauergasse 15 im Hinterhaus. 5671

Ein anständiges, solides Mädchen aus guter Familie, welches bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle, am liebsten in einer kleinen Familie (gute Zeugnisse stehen zu Diensten). Näh. Hirschbarben 18, 1 Stiege hoch. 5705

Ein zuverlässiges, fleißiges Mädchen sucht zum 15. d. Mts. oder auch etwas später Stelle hier oder nach auswärts. Näh. Adolphsallee 49, 2. Etage. 5639

Ein junger **Kaufmann**, der seine Lehrzeit in einem größeren Manufacturwaaren-Geschäft (en gros und détail) bestanden, sucht Stelle. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten unter H. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 5636

Ein **Schreiner** empf. sich im Anfertigen v. Handgriffen, sowie im Poliren der Möbel. N. Marktstraße 13 bei Schmidt. 5655

Ein junger, ordentlicher **Fuhrknecht** sucht Beschäftigung. Näh. Emserstraße 36 im Hofe Part. r. (Schwalbacher Hof). 5644

Ein gewandter Diener sucht für die Morgenstunden Beschäftigung. Näh. Herrnmühlgasse 3, 2 Treppen links. 5688

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen oder angehende **Verkäuferin** für ein Manufacturwaaren-Geschäft gesucht. Freie Station und Gehalt! Eintritt sogleich oder per 15. September. Näh. Exped. 35

Ein braves Mädchen als **Verkäuferin** gesucht Langgasse 5. 5614

Lehrmädchen für **Putz** sucht 5595
Christ. Jstel, Webergasse 16.

Gesucht ein im Feinstopfen, Nähen und Bügeln recht erfahrenes Mädchen als Jungier; ferner 1 angehende Restaurationsköchin (hoher Lohn), Hausmädchen, Mädchen für allein durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5677

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung Hellmunderstraße 33, Parterre. 5627

Ein Mädchen auf gleich gesucht **Mauritiusplatz 6**, Metzgerladen. 5666

Ein solides, zu aller Arbeit williges Mädchen wird zum sofortigen Eintritt in einen kleinen Haushalt gesucht **Lehrstraße 31, Parterre.** 5236

Ein junges Mädchen vom Lande auf gleich gesucht **Schiersteinerweg 4.** 5607

Ein gutemprohenes Mädchen vom Lande wird auf sofort gesucht **Adelheidstraße 66, 1 Treppe.** 5610

Ein junges Mädchen, welches Lust hat, mit nach Berlin zu gehen, kann sich melden. Näh. Exped. 5657

Ein tüchtiges, braves Hausmädchen und ein braves Kindermädchen gesucht. Näh. **Schützenhofstraße 1, 1 Stiege.** 5697

Ein zuverlässiges, besseres Kindermädchen sofort gesucht **große Burgstraße 7, 2. Etage.** 5612

Ein ordentliches Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. **Parkstraße 17.** 5673

Ein Mädchen vom Lande gesucht **Nerstraße 20, Part.** 5678

Gesucht 1 Restaurationsköchin, 6 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 5679

Gesucht: Mehrere feinbürgerliche Köchinnen, 6 Hausmädchen, 2 gesetzte Kindermädchen, 1 französische Bonne, 1 Kinderfrau, 1 Kaffeeköchin und 2 Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5703

Ein junges, kräftiges Mädchen für Hausarbeit gesucht **Müllerstraße 5, Parterre.** 5692

Gesucht: Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können und alle Arbeiten verrichten, auf gleich und 15. Septbr. durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5703

Gesucht Köchinnen, Kellnerin, sowie Haus- und Küchenmädchen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 5694

Ein anständiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit übernimmt, gegen guten Lohn gesucht alte **Colonnade 8.** 5689

Gesucht 2 sol. Mädchen in kl. Familie **Schachtstr. 5, I.** 5690

Gesucht: Eine perfecte Herrschaftsköchin gegen hohen Lohn nach außerhalb, feinbürgerliche Köchinnen, einfache Hausmädchen, Hotelzimmermädchen, eine Kaffeeköchin, Mädchen, die kochen können, für allein und tüchtige Herrschaftshausmädchen d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45 (Baden). 5698
Gesucht Herrschaftsköchinnen und Zimmermädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 5703

Für ein hiesiges, feines Detail-Geschäft wird ein **Lehrling** unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unter **A. A.** nimmt die Expedition entgegen. 5645

Ein **Schreiner**geselle (Bankarbeiter) gesucht **Helenenstr. 14.** 5668

Restaurations- und Saalfellner sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45 (Baden). 5698

Ein junger, reinlicher **Bursche** wird zu einem Pferde gesucht **Michelsberg 22.** 223

Ein **Knecht** bei Vieh gesucht kleine **Schwalbacherstraße 1a, 1 St.** 5654

Junger **Hausknecht** gesucht im „**Hotel zum Hahn**“. 5608

Zwei junge, gewandte **Hausburschen** sofort gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 5677

Ein fleißiger **Hausbursche** wird sofort gesucht. 5643

Aug. Saher, Langgasse 48. 5643

Ein gewandter, ehrlicher, braver **Hausbursche** auf sofort gesucht **Frankfurterstraße 21.** 5629

An die deutsche Jugend!

Wir sollen Einer dem Andern
Engel Gottes sein, der mit der Kraft
Seines Geistes deshalb unter uns wohnt,
Damit wir Das einander werden können.
Schleiermacher.

An Euch Alle, Ihr Großen und Kleinen, die Ihr jemals aus einer „Jugendchrift“ Erholung, Belehrung und Freude geschöpft, sind diese Zeilen gerichtet, denn Ihr sollt helfen zu einem schönsten Werk der Menschenliebe! Ihr sollt helfen — ein Jedes nach seinen Kräften, aber ein Jedes, ohne Ausnahme — einem schwer Geprüften, durch Unglück und Krankheit tief Gebengten liebevolle Unterstützung zu gewähren, einem Manne, der sein ganzes Streben Euch gewidmet: dem Jugendchriftsteller Otto Hoffmann. Es bedarf hier nicht einer nochmaligen Schilderung seines traurigen Geschicks — die ergreifendste Schilderung desselben ist bereits durch die deutschen Blätter gegangen. Es soll hier nur daran gemahnt werden, daß der so schwer Leidende unzählige junge Herzen erfreut und daß es deshalb die Pflicht der „Jungen“ vornehmlich ist, ihm eine Schuld der Dankbarkeit abzutragen, auch seinem Herzen eine Freude zu bereiten, nun er des Trostes und der Hilfe so sehr bedarf. Die Noth gestattet ihm nicht, seine eigenen Kinder um sich zu haben — bedenkt, wie Ihr Diejenigen lieben und segnen würdet, die, in gleich traurigem Fall, Euren Vater Gutes erwiesen! Greift in Eure Sparbüchsen! greift hinein freudigen Herzens, ohne Besinnen und Zaudern — denn die Noth wartet nicht! Und hat die Linke den eigenen kleinen Schatz ergriffen, so eilt zum Vater, zur Mutter und haltet ihnen bittend die Rechte entgegen, daß sie ein Gleiches hineinlegen. Sie haben auch einmal an Jugendbüchern sich erfreut, sie auch werden in der Erinnerung an die glücklichsten Stunden der sorglosen Kindheit gern ein Scherlein zum guten Werk beitragen und ihren Lieblingen nicht nachsehen. Und sollten sie dennoch es Euch versagen, so bittet sie, Euch die Gabe als ein zukünftiges Weihnachts- oder Geburtstagsgeschenk anrechnen zu wollen und ich bürgte Euch, daß Ihr seine Fehlbildung thut! Ich möchte die Eltern sehen, die nicht bei solcher Bitte ihre Lieblinge an's Herz drücken und im warmen Mitgefühl für den braven Unglücklichen zu der Gabe eine Thräne — ein süßes Dankgebet fügen! die ihren Lieblingen die höchste Freude reiner Herzen verweigern: denn nur wer da entbehrt, freudig entbehrt, was er gibt, kennt das Gebens ganze Seligkeit. Und eine Gabe aus Kinderhand trägt einen doppelten Segen in sich. Darum auf! Ihr Kleinen und Großen, zögert nicht! Helft die Gabe für einen vom Unglück so schwer Heimgelachten zu einer echten Liebesgabe, zu einer Ehrengabe machen!

Eine jede Redaction, welche dieser „Bitte“ Aufnahme gewährt, wird auch bereit sein, Gaben in Empfang zu nehmen und zu quittieren und dieselben an die Redaction der „Deutschen Schriftsteller-Zeitung“ in Stuttgart zu befördern, welche die Subscription mit fünfundzwanzig Mark eröffnet hat.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“ nimmt Gaben gern entgegen.

Saalbau Nerothal.

Heute Mittwoch, zur Sedanfeier:

Grosse Tanzmusik.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

111

Suppen.

condensirte, in Tafelform,
in 5 Sorten à 25 Pf. die Tafel zu 6 Teller Suppe; desgleichen
Neu! Beste

Suppenwürze:

Suppenfrüher-Extract

aus der Fabrik von Rudolf Scheller in Hildburghausen
empfehlen in Wiesbaden: A. Engel, Kgl. Hoflieferant,
J. Rapp, Louis Schild, A. Schirg, Kgl. Hoflieferant,
Adolf Wirth; in Diebrich: F. Schneiderhöhn.
Vertreter: Christian Wolff.

5649

I^a Dieburger Kochgeschirr,

anerkannt bestes irdenes Kochgeschirr, billigt
9303

Heinr. Merte, Goldgasse 5.

Ein Gallerieschrank, Ansbäumen, neu, ist preiswerth zu
verkaufen Mauergrasse 10, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

5274

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	ohne Glas				
	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 210 Pf.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac .	16 50	33	65	125	360
incl. Glas					
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort .	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville . . .	36 —	71	142	280	—
1881r Mondon Audeillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Grosse Auswahl 1883r und 1884r Médoc's in Oxhoften.

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

5086

3 Neugasse 3.

Italienische Rothweine,

vollständiger Ersatz für Bordeaux,

direct bezogen, Garantie für Naturreinheit, von Herrn Professor Fresenius chemisch untersucht und als ganz naturrein befunden. Die Analyse liegt in meinem Local zur Einsicht offen.

Gloja . . . per Fl. (ohne Glas) Mk. 1.—, 10 Fl. Mk. 8.—

Brindisi 1.10, 10 „ 9.—

Fernando 1.20, 10 „ 10.—

Niederlage: R. Kirschky, Schulgasse 5.

Proben stehen jederzeit gerne zu Diensten.

H. Zimmermann,

5681

„Hotel zum Bahn“, Spiegelgasse 15.



Thee

direct bezogen in größter Auswahl und zu allen Preisen bei

Eduard Krah,

273 Marktschraße 6 („zum Chinesen“).

Süss-Rahmbutter, vorzügl. Qualität, per Pfund

Mk. 1.30, empfiehlt

J. Vloth, Mauergrasse 19.

NB. Bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 4581

Weintrauben

46

frisch vom Stocke, versenden in 5 Kilo-Postkörben per Postnachnahme oder vorheriger Cassa-Einsendung 5 Kilo franco Mk. 2.50 Bfg., bei Abnahme von 3 Körben à franco Markt 2.40 Bfg. Zwetschen, 5 Kilo franco Mk. 2.—, Pflirsche, 5 Kilo franco Mk. 2.80 Bfg. (W. Acto 966/8.) J. Watz & Co., Werich (Süd-Ungarn).

Schöne Bestebirnen per Kumpf 40 Bfg.

sind zu haben Dranienstraße 4. 5389

Bestebirnen per Kumpf 40 Bfg. Hochstätte 23. 5443

Eine Parthie Kleiderstoffe, Cattune, Blaudruck etc.,

sowie

Reste Vorhänge für ein und mehr Fenster

empfehle zu **bedeutend herabgesetzten** Preisen. Ausserdem empfehle schon eingetroffene **Herbst- und Winter-Kleiderstoffe** etc. zu sehr billigem Preis. 5295

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Wilhelm Reitz,

Kirchgasse 2b,
zwischen Louisen- und Friedrichstrasse.

Trauer-Formulare:

Todes-Anzeigen in Brief-Format
und
als Beilage zu Zeitungen,

Visiten-Karten mit Trauerrand,
Aufdruck auf Kranzschleifen
in Schwarz und Silber,

Trauer-Papiere, Trauer-Converts

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren und
Firnisiren alter und neuer Del-
gemälde befindet sich **de Laspéstrasse 1.**
Ferdinand Küpper, Maler
aus Düsseldorf. 1469

Patek, Philippe & Cie. in Genf

empfehlen ihre Uhren in Lager bei
Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,
Wiesbaden, kleine Burgstrasse 9. 15488

Gänzlicher Ausverkauf

meines Lagers in
Teppichen, Läufern und Vorhängen etc.
in meinem Laden

5 Friedrichstraße 5.
Ferd. Müller. 240

Plissé wird gelegt, ohne daß der Stoff in irgend
einer Weise darunter leidet. Maschine
neuester Construction. 15487

Gaulbrunnenstraße 2 im Laden.

Rolläden Zugjalousien

aus Holz oder Stahl
incl. Beschläge;

mit oder ohne Gurten.

12057 **Chr. Maxaner,** seitlich Emserstrasse, Wiesbaden.

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, **Rissen** von 6 Mk. an
haben Steingasse 5. 15473

Das **Aufbewahren** von Möbel (ganzer Haus-
wirthschaften) in guten, trockenen Lagerräumen im Hause
Rheinstraße 17 übernimmt

auf jede beliebige Zeit

L. Rettenmayer, Rheinstraße 17,

Möbel-Transport-, Verpackungs- und
Aufbewahrungs-Geschäft

(gegründet 1847). 5599

Wassersteinverschlüsse

(hermetisch abschliessend),

Höhe der Wassersäule 25 bis 60 mm, von

Mark 2 an

empfiehlt

C. Buchner,

5161

46 Friedrichstrasse 46.

Möbel-Verkauf.

Eine **Plüsch-Garnitur** mit 6 Sesseln, französische und
deutsche Betten, Waschkommoden und Nachttische,
Buffets, Verticows, Damen-Schreibtische, Spiegel u.
Kleiderschränke, Auszieh-, ovale und viereckige Tische,
Nächtische, Kommoden u. Console, Kanape's, Spiegel,
Stühle und ein gebrauchter Eisschrank sind zu ver-
kaufen Goldgasse 15.

NB. Bei sofortiger Baarzahlung 5% Sconto. 1481

Packkisten zu verkaufen Marktstraße 22.

15486

P. P.

Erwarte Nachricht. Brief abholen.

5686

Thürmche! Diesmal gibt's keine 150 Mark. Auf diese Weise geht's etwas leise.

5687

Fußböden frottirt schön und billig **Frotteur**
P. Becker, Langgasse 30, S. 5267

Wohnungs Anzeigen

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Ein Herr, der einen dauernden Aufenthalt in Wiesbaden sucht, wünscht per October in einer honetten Familie in guter Lage eine gut möblirte Stube und Kammer mit voller Pension und Familien-Zugehörigkeit. Offerten mit Preis unter **Ho. 2020a** bef. **Haasen-**
stein & Vogler, Hannover.

66

Ein großes, leeres oder möbl. Zimmer, eventuell Gartenhäuschen, mit einem Fenster nach Norden, als Maler-Atelier geeignet, sofort zu miethen gesucht. Offerten an Herrn **P. Oppenheim**, „Berliner Hof“, erbeten.

5640

Ein junger Mann, welcher eine hiesige höhere Lehranstalt besucht, sucht Kost und Logis in anständiger, katholischer Familie. Gefällige Offerten unter **L. M. 70** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen.

5592

Ein junger, anst. Mann sucht in einer bürgerlichen Familie ein einfaches, reinliches Zimmer mit Beköstigung. Offerten mit Preisangabe (monatl.) unter **W. S.** an die Exp. erb.

2907

Weinkeller, ca. 60—100 Stück haltend, zu miethen gesucht. Schriftl. Off. sub „**Weinkeller**“ an die Expedition.

4865

Angebote:

Adelheidstraße 44, Parterre, ist ein elegantes Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Glasveranda, Vor- und Hintergarten, Mädchenzimmer, Speisekammer und Zubehör, für 1500 M. zu vermieten.

5646

Feldstraße 13 ein Logis auf 1. October zu vermieten.

5672

Geibergstraße 7 ist ein gut möbl. Parterrezimmer z. v.

5670

Hellmundstraße 34 2 kl. Mansardwohnungen mit Keller zu vermieten.

5669

Röderstraße 30, Bel-Étage, sind ein auch zwei möblirte Zimmer zu vermieten.

5702

Saalgasse 24 eine Dachwohnung an ruhige Leute zu verm.

5632

Schillerplatz 3, II, 2 möbl. Zimmer zu vermieten.

5691

Villa Sonnenbergerstraße.

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp.

5667

Möblirte Wohnung und möblirte, einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Rosenstraße 5.

5590

Ein Dachlogis an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5.

5613

Ein auch zwei Zimmer (unmöblirt) an eine einzelne Person zu vermieten Michelsberg 9 im Porzellan-Laden.

5598

In einer Villa (Emserstraße) ist ein gut möblirtes Zimmer ganz billig zu vermieten. Näh. Exped.

5621

Schön möbl. Zimmer bill. zu verm. Emserstr. 25, Hth. 1 St.

5619

Sogleich zu vermieten ein feinmöblirtes Zimmer mit Frühstück, schönste Aussicht, freie Lage, Karlstraße 44, zweiter Stock; daselbst eine große, heizbare Mansarde.

5594

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 2.

5681

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Häfnergasse 4.

5699

Zwei schöne Mansarden im neuen Herrschaftshause an eine stille Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 84.

5638

Möbl. Mansarde an eine Person zu verm. Hellmundstr. 40, I.

5622

Eine Schlafstelle zu haben Häfnergasse 4.

5699

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
115 N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.

Ladeneinrichtung für Colonialwaaren-Geschäft zu verkaufen. Näh. bei **August Koch**, Mühlgasse 4. 1505

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 31. August.

Geboren: Am 25. August, dem Maurergehilfen Ludwig Friedrich c. L., N. Frieda. — Am 27. August, dem Fuhrmann Friedrich Schanz c. S., N. Philipp Friedrich.

Aufgeboren: Der Bureaugehilfe Friedrich Andreas Befer von Hohenstein, N. Langenschwalbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Auguste Kneuper von hier, wohnh. dahier. — Der Schuhmacher Johannes Matthias Orsissen von Heilbergscheid, N. Wallmerod, wohnh. dahier, und die Witwe des Bergmanns Friedrich Urban, Juliane, geb. Kröll von Kull, Kull Diez, wohnh. zu Kull, früher dahier, wohnh. — Der Lüncher Josef Glazner von Erbach, wohnh. dahier, und Wilhelmine Abt von Niederrhausen, N. Jbstein, wohnh. zu Niederrhausen, früher dahier wohnh. — Des Badergehilfen Wilhelm Veichert von Wagenschwend, N. Oberbach im Großherzogthum Baden, wohnh. dahier, und Anna Marie Lifting von Seligenstadt im Großherzogthum Hessen, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 29. August, der Schreinergehilfe Hermann Wilhelm Jung von Hattenfels, N. Selters, wohnh. dahier, und Amalie Menninger von Heugrumbach, Kgl. Baur. Bez.-N. Karstadt, bisher dahier wohnh. — Am 29. August, der verw. Posthilfsbote Johann Friedrich Heun von Biekerburg, N. Kemmerod, wohnh. dahier, und Marie Elisabeth Werner von Zumbelried im Königreich Bayern, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 29. August, Johanna, geb. Tesch, Witwe des Kaufmanns Philipp Schägel, alt 84 J. 9 M. 27 T. — Am 29. August, Susanne, geb. Kitzling, Witwe des Ober-Telegraphisten Carl Duz, alt 46 J. 3 M. 18 T. — Am 29. August, Hedwig Marie, T. des Leichenbenedicters Louis Bachmann, alt 22 J. — Am 30. August, der Rentner Carl von Rabern, alt 60 J. 6 M. 20 T. — Am 30. August, der Privatier Heinrich Rüder, alt 57 J. 10 M. 2 T. — Am 31. August, der Königl. Appellationsgerichtsrath a. D. Adolph Köhler, alt 71 J. 4 M. 25 T.

Königl. Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Die kirchliche Feier des Sedanfestes findet am Sonntag den 6. September statt.

Mitisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Sedanfeier: Mittwoch Nachmittags 4 Uhr.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Fidello“
Curhaus zu Wiesbaden, Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr:
Concert.

Mechbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse.
Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Merkelsche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet:
Täglich von 8—6 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum).
Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und
von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme
des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe
von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate
jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3—6 Uhr und Sonntags
von 11—1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montag, Mit-
woche und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen
wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem
Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr
Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununter-
brochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-
pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens
bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt) Castellan im Schloss.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt
in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen
Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Abends
6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 $\frac{1}{2}$ und
Abends 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum
Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. September 1885.)

Adler:

Hempel, Fbkb. m. Fr. u. Schwst.,
Annaberg.
Cresel, Kfm., Paris.
Bertram, Kfm., Essen.
Halklau, Stadtrath, Siegen.
Karl, Düsseldorf.
Arutz, 2 Frl., Köln.
Frohke, Kfm. m. Fr., Bremen.
Pantz, Kfm., Wien.
Hallensthal, Fr., Aachen.
Schulte, Asses., Prenzla.
Jahn, Kfm., Berlin.
Ritter von Froschauer, k. k. Ministerialsecr., Wien.
Brand, Kfm., Berlin.
Schlesier, Kfm., Leipzig.
Altenberg, Kfm., Berlin.
Banjaur, m. Fam., Mexico.
Schlimann, m. Fam., Düsseldorf.
Kribben, Kfm. m. Fr., Cottbus.
Klusmann, Kfm., Hamburg.
Reuter, Kfm., Radesheim.
Clemens, m. Fr., Brake.

Alteesaal:

Reichard, Berlin.
Sachs, Berlin.

Bären:

Berg, Fbkb. m. Fr., Solingen.
Zinken-Sommer, Fr. Major, Fritzlar.
Wallau, Kfm., Mainz.

Belle vue:

Ballantyne, Equ., Schottland.

Hotel Block:

Goldbaum, Red. Dr. m. Fr., Wien.

Zwei Bücke:

Griesinger, Kfm., Oberruth.
v. Spee, Graf, Würzburg.

Cölnischer Hof:

v. Reitz, Frhr., Darmstadt.
Ullrich, Fr., Luxemburg.
v. Reitz, Frhr., Darmstadt.

Hotel Dasch:

Achepol, Fr. m. T., Essen.
Weiss, Kfm. m. Fr., Hannover.

Wasserheilanstalt**Dietemühle:**

Goldschmidt, Lehr., Obersotzbach.
Kaufmann, Frl., Thüringen.
Gutermann, Fr., Burgkumbstadt.
Hollweg, m. Fam., Barmen.

Engel:

Eiss, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Erchels, Oberamtsrichter m. S., Laubach.

Hock, Stud., Giessen.
Ernestus, Kfm., Xanten.

Einhorn:

Giebricher, Kfm., Ems.
Hefeling, Ems.
Ritzel, Kfm., Ems.

Willisch, Buchhändler m. Fam., Schmalkalden.

Harwig, Forstinsp. m. Fr., Pyrmont.

Prochnik, Fbkb., Paris.
Eutrop, 2 Hrn. Kfise., Elberfeld.

Alaf, Kfm., Amsterdam.
Kase, Kfm., Amsterdam.

Meninghaus, Kfm., Elberfeld.
Reymer, Kfm., Moers.

Paul, Erfurt.
Kourad, Fr., Karlsruhe.

Egel, Kfm., Frankfurt.
v. Lohr, Rent. m. Fr., M.-Gladbach.

Neter, Kfm., Gernsbach.
Dilthey, m. Fr., Saarbrücken.

Jansen, Ronsdorf.
Jansen, Frl., Elberfeld.

Fischer, Frl., Elberfeld.
Mitterzwei, Chem., Zwickau.

Ritzel, Kfm. m. Fr., Biebrich.
Stein, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Eisenbahn-Hotel:

Preger, Kfm. m. Fr., Schweinfurt.
Müller, m. Geschw., Iserlohn.
Gross, Kfm., Leipzig.

Englischer Hof:

Trimborn, Fbkb. m. Fam., Amsterdam.
Cerlyn, Rent. m. Fr., Holland.
Dändels, Rent. m. Fr., Arnheim.
Haspels, Rent. m. Fr., Arnheim.
Franken, Kfm. m. Fr., Bergen.

Grüner Wald:

Franken, Kfm., Plauen.
Wild, Ingen., Wien.
Wessel, Kfm., Barmen.
Ziter, Dir. m. Fam., Leipzig.
Sprunck, General-Gonsul, Berlin.
Kasisko, Rent., Görlitz.
Darlem, Kfm. m. S., Köln.
Schmidt, Kfm. m. S., Köln.
Schlingeler, m. Fr., Düsseldorf.
Pieper, m. Fr., Düsseldorf.
Schöttler, Kfm., Iserlohn.
Röhrig, Kfm., München.
Fulling, Hptm., Kopenhagen.
Klostermann, m. Fr., Burgsteinfurt.

Vier Jahreszeiten:

Drake, 2 Frl., England.
Monnor, 2 Hrn., England.
Campbell, Major, England.
Andrews, Fr., England.
Linwood, England.
Strassmann, Dr., Berlin.

Goldene Kette:

Nelles, Kfm., Antweiler.
Topf, Chem., Höchst.

Goldenes Kreuz:

Kraaz, Fr. m. T., Kötzschenbroda.
Will, Fr., Mühlenb., Elendsmühle.
Schmidt, Kfm., Solingen.
Kirschbaum, Brauereibes., Solingen.
Sommerschuh, Niederrad.

Weisse Lilien:

Appelhaus, Brooklyn.
Sonderucker, Fr., Brooklyn.

Nassauer Hof:

Schott, m. Fr., Manchester.
Schad, Manchester.
Godding, m. Sohn u. Courier, New-York.
Neumann, m. Fr., Warschau.

Hotel du Nord:

Alexandrowsky, Fr. General m. Fam. u. Bed., Petersburg.
Kakouroschnikoff, Fr., Petersburg.
Lankmann, m. Fr., Wesel.
Babe, Fr. m. T., Berlin.
Bielenberg, Hamburg.
Martin, Dr. m. Fr., Brüssel.
v. Krosigk, General-Lieut., Berlin.
Alexandrowsky, Offiz., Petersburg.
Hesse, Strassburg.
Eberhardt, 2 Hrn., Strassburg.

Pfäizer Hof:

Zeiger, Kfm., Walsdorf.
Kaiser, Kirchhofen.
Bier, Kfm., Frankfurt.

Reisenhof:

Conrads, m. Tochter, Köln.
Ascher, m. Fr., Hamburg.
Ahler, Schwerin.
Reiser, Dr., Waldhufelbach.
Betettino, Kfm., Strassburg.
Spathe, Kfm., Reutlingen.
Rudolf, Kfm. m. Fr., Durlach.
Riemer, Lehrer, Düsseldorf.
Schwab, m. Fr., Homburg.
Hoffmeister, Apotheker m. Fr., Hilchenbach.

Bohlenburg, Kfm. m. Fr., Ronsdorf.
Dünker, Kfm. m. Fr., Ronsdorf.
Kellermann, Fabrikbes., Ronsdorf.
Neuberger, Kfm. m. Fr., Zweibrücken.

Deuss, Fr. m. Tochter, Crefeld.

Mencius, m. Fr., Schwerin.

Michaelis, Aachen.

Müller, Kfm., Mainz.

Meinhard, Hotelb. m. Fr., Coblenz.

Hotel du Parc:

Kerdyk, m. Fam., Havie.

Pariser Hof:

Santesson, Ingen., Stockholm.
Steitz, Gutsbes., Schmalfelderhof.

Dr. Pagenstecher's**Augenklinik:**

Wachsmuth, Dotzheim.

Rhein-Hotel:

Peters, Fr. m. Fam., New-York.
Koch, Geh.-R. Dr., Sigmaringen.
Hoogeweg, hgl Hofmarschallamts-Secretär m. Fr., Berlin.
Curé, Rechtsanwalt, Brüssel.
Nöther, Kfm., Mannheim.
Fischer, Rent., Bremen.
Meursing, Rnt. m. Fr., Amsterdam.
Grutter, Hptm. m. Fr., Königsutter.
Reynders, Rent. m. Fr., München.
de Villeneuve-Albuquerque, Fr. Gräfin, Franzensbad.

Rose:

Müller, Stuttgart.
Brooking, Fr. m. Bed., London.
Simpkinson, England.
Holland, m. Fr., London.
Gordon, m. Fr., London.

Weisse Ross:

Schöll, m. Fr., Clausthal.
Baurick, Frl., Görlitz.

Schützenhof:

Schöner, Frankfurt.
Burk, Frankfurt.
Louffen, 2 Frl., Bonn.
Schippen-Halta, Rotterdam.
Schippen, Frl., Rotterdam.
Barends, Frl., Rotterdam.
v. Himpsch, Maj. a. D., Dessau.
Ucharim, Frl., Ingelheim.
Velten, Kfm., Neuwied.
Gemborg, Fr. Hauptm., Engers.
Schroth, Frl., Frankfurt.
Klingmann, Frl., Frankfurt.
Schwenger, Fr., Frankfurt.
Schunk, Frl., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Jörgensen, Copenhagen.
Pommerenicke, Fr. m. Tochter, Langenberg.

Spiegel:

Bergener, m. Fr., Osterode.
Ziehlke, m. Fr., Polen.

Stern:

Hessert, stud. chem., Bonn.
Weber, stud. med., Zürich.
Bender, 2 Frl., Frankfurt.
Anderhub, Fabrikbes., Mainz.

Hotel Trinthammer:

Räbsamen, Kfm., Siegen.
Georg, Kfm., Holzhausen.
Beer, Kfm., Nürnberg.
Schneider, Kfm., Rheydt.

Tauern-Hotel:

van der Doucht, m. Fr., Gand.
Bluhme, Kfm. m. Fr., Nordhausen.
Kirchner, Director, Cölin.
Ingenshey, Kfm., Rheydt.
Kipper, Lehrer, Köln.
van der Stadt, Kfm. m. Fr., Zaandam.
Ringer, m. Fr., Strassburg.
Hautsch, Kfm., Dresden.
Paulon, Kfm. m. Fr., Dresden.
Rabben, Assessor, Oldenburg.
Sippermann, Kfm., Köln.
Lennett, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Hoetsch, Fr. m. Töcht., Aachen.
Spönnagel, Kfm., Berlin.
Grotkass, Dr. med., Rodemachern.
Harczyk, Fr. Dr. m. Fr., Breslau.
Chemor, Brüssel.
Wilhes, England.
Parenton, Fr. Inst.-Vort., Brüssel.
Citron, Fr. m. Fam. u. Bed., Inorawlew.

Paul, Rent. m. Fr., Muhlheim.
Neyboer, Rent., Nymwegen.
Janowsky, Kfm., Berlin.
Aermsteger, Bammel.
Friedrichs, Fbkb. m. Fr., Barmen.
Smith, Fabrikbes., Southport.
Dawson, Fbkb. m. Fr., Southport.
Rigby, m. Fr., Manchester.

Hotel Victoria:

Gilfilan, Banquier, St. Anna.
Simon, Kfm. m. Fr., Aschaffenburg.
Gessler, Rent. m. Sohn, Basel.
Glorie, Notar m. Fr., Belgien.
Püster, Kfm., Prag.

Hotel Vogel:

Merten, Gedauten.
Lange, m. Tochter, Braunsberg.
Purt, Capitän, Amsterdam.
v. Berle, Capitän, Amsterdam.
Schmidt, Fbkb. m. Fr., Schwelm.
Voswinkel, Kfm., Schwelm.
Putet, Rent. m. Bed., Genf.

Hotel Weiss:

Pertsch, Fbkb. m. Fr., Remscheid.
Wengener, m. Fr., Remscheid.
Müller, Fbkb. m. Fr., Remscheid.
Salzmann, Kfm., Budapest.
Santasson, Stockholm.
Oberländer, Kreisthierarzt, Saarb.

Flacke, Architect, Saarb.

v. Ising, Offizier, Oranienstein.

Knoll, Director a. D., Breslau.

Freytag, m. Fr., Breslau.

In Privathäusern:

Marktplatz 1:
Sello, kgl. O.-Hofgärtin, Potsdam.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 31. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	752.9	752.2	752.4	752.5
Thermometer (Celsius)	10.0	17.2	12.2	13.1
Luftspannung (Millimeter)	8.0	7.8	8.3	8.0
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	87	54	79	73
Windrichtung u. Windstärke	stille.	f. schwach.	f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	st. bewölkt.	st. bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 31. August. (Viehmarkt.) Nach dem „Frankf. Journ.“ Der heutige Markt war mit 356 Ochsen, 42 Bullen, 395 Kühen, Stieren und Widern, 240 Kälbern, 17 Hammeln und 193 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 67–69 M., 2. Qual. 60–64 M., Bullen 1. Qual. 36 bis 38 M., 2. Qual. 30–32 M., Kühe, Stiere und Widder 1. Qual. 55 bis 57 M., 2. Qual. 40–50 M., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 55–60 Pf., 2. Qual. 45–50 Pf., Hammel 1. Qual. 54 bis 56 Pf., 2. Qual. 48–50 Pf., Schweine, inländische 62–64 Pf.

Verloofungen.

(Braunschweigische 20 Thlr. Loose.) Bei der am 31. August stattgefundenen Ziehung gewannen: 90,000 M. S. 5938 No. 48, 9000 M. S. 2029 No. 7, 6000 M. S. 5938 No. 5, 3000 M. S. 7687 No. 39, je 800 M. S. 219 No. 17, S. 784 No. 2, Serie 784 No. 26, S. 5290 No. 24, S. 7167 No. 25, S. 7173 No. 6, S. 8943 No. 36, S. 9204 No. 32, S. 9550 No. 39, S. 9917 No. 14, je 105 M. S. 2029 No. 36, S. 2802 No. 39, S. 5290 No. 47, S. 7547 No. 44, S. 8474 No. 40, S. 9277 No. 45.

Frankfurter Course vom 31. August 1885.

Geld.		Wesf. sel.
Holl. Silbergeld	168 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.40—35 bz.
Dufaten	9 " 60 "	London 20.36 bz.
20 Frs.-Stücke	16 " 18 "	Paris 80.80 bz.
Sovereigns	20 " 30 "	Wien 163.30 bz.
Imperiales	16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4%.

Entdeckt.

(13. Forts.) Venezianer Novelle von J. Bonnet.

„Eines Morgens erhob ich mich mit dem Entschluß, daß Alles anders werden sollte. Aber seltsam! gerade dieser Tag war wie außersehn, mich Alles vergessen zu lassen. Bekannte bestürmten mich wegen geselliger Angelegenheiten, es traf eine unangenehme Nachricht aus Wien ein und was sich weiter zutrug. Der Entschluß hätte zu den Todten gehört, wenn mir nicht am Abend ein gewaltiger Appell geworden wäre.“

Josephine kehrte ungewöhnlich spät mit Karl von Triest zurück und suchte ihn, obwohl sie wußte, daß ich, wenn zu Hause, mein Kind am liebsten selbst zu Bette brachte, möglichst unbemerkt im Schlafzimmer verschwinden zu lassen. Da ich zufällig erjahren hatte, daß Karl endlich da sei, eilte ich ihnen nach, und machte Josephinen Vorwürfe über das lange Ausbleiben. Sie entschuldigte sich mit allerlei Hindernissen und wollte durchaus das Kind selbst auskleiden. Mit größtem Widerstreben fügte sie sich meinem Willen, es einige Augenblicke für mich zu haben.

Raum sah Karl sich mit mir allein, als er mir schluchzend um den Hals fiel. Die Stimme versagte ihm. Alles an ihm war Aufruhr.

„Was hast Du, mein Liebling?“ fragte ich erschrocken. „Ist Dir etwas Schlimmes begegnet? Sie sprich doch, Kind!“

„O, ich darf es nicht sagen,“ wimmerte er.

„Wie? Was ist geschehen? Mir kannst Du Alles sagen, mein Hergensjunge,“ drängte ich ihn.

„Aber wenn sie es erfährt!“ — jammerte er.

„Josephine? Sie hat Dir verboten, es mir zu erzählen?“

Er nickte voll Angst.

„Mir ist so unwohl,“ rief er auf einmal. „O Mama, ich will nie, nie mehr Bonbons essen.“

Mit Mühe und Noth gelang es mir, stückweise herauszubringen, was vorgefallen. Karl war in's Wasser gefallen, Josephine hatte irgendwo seine Kleider getrocknet, die, wie ich jetzt erst merkte, zum Theil noch feucht waren. Um ihm den Mund zu verschließen, hatte das Weib ihn mit einer Unmasse Bonbons und anderen Süßigkeiten gefüttert.

„Josephine überließ Dich Dir allein, armes Kind, und ging ihren Wegen nach, nicht wahr?“ fragte ich, indem mir blitzartig Ihre Warnungen vor die Seele traten.

Bevor er antworten konnte, wurde die Thür aufgerissen, Josephine stürzte herein und rief: „Das ist alles Lüge und Kinderei, was er sagt. Ich weiß wohl, der Herr, der mir feind war, hat ihn abgerichtet, gegen mich zu sprechen und das ist abscheulich, es bricht mir das Herz.“

„Schweigen Sie, bis ich Sie frage,“ befahl ich, in der Seele empört. „Ihr Benehmen mißfällt mir im höchsten Grade. Ich werde mich sofort nach einer anderen Bonne umsehen.“

Josephine war wie vom Blitz getroffen. Eine Secunde lang stand sie wie starr vor mir, dann rang sie die Hände, Thränenströme brachen aus ihren Augen, sie ward wie unsinnig.

„Sie rühren mich nicht,“ sagte ich kalt. „Ich weiß Alles. Mit Ihrem Liebhaber, dem alle die Besuche im Hasen galten, ver-

thaten Sie Zeit und Pflicht und bewiesen, wie sehr es Ihnen mit Ihren bodenlosen Ansichten ernst ist. Das Kind, das Ihnen anvertraut worden, veräumten Sie nicht zum Erstenmale. Alles ist mir bekannt.“

Die Thränenströme waren wie abgeschnitten, die Pupillen der Augen erweiterten sich, wie eine Furie sah ich das Weib mir gegenüber. Sie hätte mich zerrissen, wenn sie gekonnt.

„Glauben die gnädige Frau,“ stieß sie endlich hervor, „ich wüßte nicht, wer Ihnen all die Lügen über mich zugetragen, wer stets darauf hingearbeitet hat, mich aus dem Wege zu schaffen?“ — Sie nannte Ihren Namen. — „Der, der ist es gewesen, der und kein Anderer! Was kann er gegen mich haben? Es ist die schmachlichste Verleumdung!“

Ihre Augen schlenberten Blicke voll wildem Haß. Diese leisetretende Josephine, nie hätte ich sie eines solchen Ausdrucks für fähig gehalten.

„Ich gedenke es dem Herrn, wahrhaftig!“ schwur sie mit bebenden Lippen. „Er hat mich in den Tod beleidigt durch seine Verleumdungen!“ Dann warf sie sich vor die Füße und umsing meine Kniee. „Ich sterbe, wenn Sie mich von sich stoßen, wenn ich meinen Liebling verlassen soll, glauben Sie nicht, was der Herr gelogen hat, behalten Sie mich!“

Die Schauspielerin! Ganz zerknirsch und aufgelöst lag sie vor mir. Aber ein Blick auf meinen zitternden Knaben, der mir um ein Haar durch dieses Weib umgelommen wäre, befestigte meinen Entschluß, sie zu entlassen. Ich erklärte ihr nochmals, daß ihres Bleibens nicht länger sein könne, als bis zum Ablauf des Engagements, das gerade in acht Tagen zu Ende war. Auch nahm ich ihr sofort die Casse ab, was sie vollends außer sich brachte.

Ohne einen Laut erhob sie sich endlich und wankte hinaus, während ich meinen Knaben zur Ruhe brachte. Seine kräftige Natur überwand Alles, außer daß er am nächsten Morgen mit fahlen Wangen und matten Augen einhergeschlich. Ich hielt ihn meistens bei mir und hatte die Freude, daß sein Aussehen und seine Stimmung sich allmählich belebten und keine nachtheiligen Folgen zu befürchten waren.

Josephine schlich gedrückt, mit gesenktem Kopfe umher und beantwortete meine Fragen so weinerlich, daß ich einem neuen Sturm auf meine Gutmüthigkeit entgegenjah. Sie konnte sich in der Stimmung wandeln, wie ein Chamäleon in der Farbe. Doch wappnete ich mich im Voraus gegen alle Anläufe, indem ich die Person in Allem kurzangebunden abfertigte und Schritte that, eine andere Bonne zu gewinnen. Es fielen mir Ihre Worte und Mahnungen ein und lasteten auf meiner Seele, auch der Wink, daß einer Mutter Platz an der Seite des Kindes sei, während ich gelegentlich, um interessante Partien mitzumachen, ganze Tage abwesend war. Dies sollte hinfürst anders werden, gelobte ich mir. Einen einzigen größeren Ausflug in's Gebirge, für den ich bereits zugesagt hatte, wollte ich mir morgen zum letztenmale erlauben. In Zukunft sah ich mich mit freiem Entschlusse an mein Kind gefesselt, das für jede Stunde, die ich ihm widmete, rührend dankbar war.

In der Frühe des nächsten Tages versammelte sich eine wanderfrohe Gesellschaft auf der Terrasse vor dem Hotel, die sie wegen der entzückenden Aussicht auf das Meer und sein belebtes Gestade vor anderen Punkten bevorzugten. Zu Fuß und auf Maulthieren ging es in den wundervollen Morgen hinaus. Karl blickte mir nach mit Augen, deren Ausbruch mir ganz eigen in's Herz schnitt. Aber ich wagte nicht, Spielverderberin zu werden und tröstete mich mit dem Gedanken, daß wir zum letztenmale einen Tag lang geschieden sein würden.

„Ach, ich sollte mein Kind nicht wiedersehen!“

Frau von Broistendorf verbarg ihr Gesicht in den Händen, ihre Glieder erbebten in krampfhaftem Schmerz.

„Fassen Sie sich, gnädige Frau,“ bat ich theilnehmend, selber zitternd, das Schreckliche zu hören.

„O, mein Gott!“ jammerte sie auf, „meine Schuld! meine Schuld!“

Die Gewalt des Wehs überwältigte sie.

Ich sprach ihr tröstlich zu, bis es mir gelang, ihr Gemüth ein wenig zu beruhigen.

(Forts. folgt.)